



Jahresbericht 2024

# Unsere Themen und Perspektiven



## scienceindustries – Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences mit mehr als 250 in der Schweiz tätigen Mitgliedsunternehmen. Er wurde 1882 unter dem Namen «Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie» als wirtschaftspolitischer Interessenverband der chemisch-pharmazeutischen Industrie gegründet. scienceindustries ist ein bedeutendes Mitglied von economiesuisse, Dachverband der Schweizer Wirtschaft.

scienceindustries setzt sich nachhaltig für ein innovationsfreundliches Umfeld für ihre Mitgliedsunternehmen ein. Diese beschäftigen als grösste Schweizer Forschungs- und Exportindustrie rund 80 000 Mitarbeitende hierzulande. In der Schweiz sind 13 000 hochqualifizierte Mitarbeitende in der Forschung tätig. 285 000 Arbeitskräfte (FTE) anderer Branchen hängen von den Industrien Chemie Pharma Life Sciences ab.

Die Schweizer Chemie Pharma Life Sciences rangieren bezüglich ihrer Wettbewerbsfähigkeit hinter den USA und vor Irland auf dem zweiten Platz. Sie gehören somit hinsichtlich Performance, Standortqualität, Marktstellung und Leistungsfähigkeit sowie Innovation und Technologieführerschaft zur absoluten Weltspitze.

Die Website [www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch) informiert ausführlich über Ziele, Arbeitsweise, aktuelle Tätigkeiten und wichtige Positionen.

4

Vorwort des  
Präsidenten

5

Rückblick des  
Direktors

6

Ziele und  
Strategie

8

Nachhaltige Innovation  
für lebensverändernde  
Medikamente bei Takeda

11

Ausgezeichnete  
internationale Handels-  
beziehungen erhalten

14

Nachhaltigkeit:  
Teil der Lösung der globalen  
Herausforderungen

15

Chemisch-pharmazeutische  
Industrie zwischen Nach-  
haltigkeit und Regulierung

18

Innovationen für eine  
zukunftsfähige  
Ernährungssicherung

21

Förderung der  
Innovationskraft auf  
allen Ebenen

22

SimplyScience –  
unsere Stiftung für  
den Nachwuchs

24

Gesundheitspolitische  
Herausforderungen  
gemeinsam angehen

26

Chemie Pharma Life Sciences:  
Wettbewerbsstark  
und innovativ

28

Für eine starke  
Interessenvertretung

30

Organisation  
Vorstand

32

Unsere Gremien  
und Arbeitsgruppen

34

Ehrenmitglied  
und Mitgliedsunternehmen

36

Geschäftsstelle



## Smarte Regulierungen wichtiger denn je

Es braucht keine prophetischen Fähigkeiten, um vorauszu-  
sehen, dass nicht einzig 2025, sondern die nächsten vier Jahre  
im Zeichen des Regierungswechsels in den USA stehen  
werden. Die Schweiz und die Schweizer Politik sowie auch wir  
als wichtiger Schweizer Verband sind in diesem Umfeld  
stark gefordert. Zölle könnten auch unsere Industrien schmerz-  
haft treffen, und ein Handelskrieg könnte ausgelöst werden. Umso mehr ist es nun von  
Bedeutung, dass wir auf smarte Regulierungen setzen und die Zusammenarbeit mit unserem  
wichtigsten Handelspartner EU weiter vertiefen.

Die Beziehungen zur EU entwickeln sich in eine erfreuliche Richtung: Nachdem Ende 2024 der  
materielle Abschluss der Verhandlungen zur Weiterentwicklung der Bilateralen mit der EU  
erreicht werden konnte, gilt es nun, die Weichen richtig zu stellen: Das Abkommen zwischen der  
Schweiz und der EU über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen (MRA)  
ist für die chemische-pharmazeutische Industrie sehr wichtig. Die Personenfreizügigkeit mit  
der EU ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass wir gerade im MINT-Bereich (Mathematik,  
Informatik, Naturwissenschaft, Technik) auch in Zukunft viel qualifiziertes Personal brauchen.

Mit einer geschickten und mutigen Politik schaffen wir die Voraussetzungen, dass die Industrien  
Chemie, Pharma und Life Sciences, die nicht weniger als 52 Prozent aller Schweizer Exporte  
erwirtschaften, Motor der hiesigen Wirtschaft bleiben – und dies auch in einer schwächelnden  
Wirtschaft. Freihandelsabkommen bleiben wichtig, und vielleicht rückt sogar eines mit den  
USA in Griffnähe.

Auch in der Gesundheitspolitik werden die Herausforderungen in den nächsten Jahren wachsen.  
Die Pharmaindustrie trägt dank umfangreichen Einsparungen und der gezielten Förderung  
von günstigen Generika massgeblich zur Kostendämpfung bei. Doch solche Sparmassnahmen  
gefährden die Versorgung mit innovativen Medikamenten und sind auch für Neuentwicklungen  
nicht förderlich. Wir setzen uns deshalb weiterhin für faire Preisbildungsmodelle, stabile regula-  
torische Rahmenbedingungen und eine nachhaltige Medikamentenversorgung ein.

Smarte Regulierungen und Technologieoffenheit sind für unsere innovativen Mitgliedsunter-  
nehmen zentral und werden noch an Bedeutung gewinnen. So können wir unsere Standortvorteile  
in den nächsten Jahren weiter stärken und ausbauen. Unser Verband wird sich weiterhin  
mit Nachdruck und viel Engagement für die Interessen unserer Industrien einsetzen, um ein  
zukunftsfähiges, innovatives und nachhaltiges Umfeld zu schaffen.

**Dr. Matthias Leuenberger**  
Präsident scienceindustries



Das Jahr 2024 hat erneut gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität keine Selbstläufer sind. Geopolitische Spannungen, regulatorische Hürden und wirtschaftliche Unsicherheiten stellten unsere Branche vor grosse Herausforderungen. Doch die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences haben bewiesen, dass sie das Rückgrat und der Innovationsmotor der Schweizer Wirtschaft sind.

Unser Verband setzte sich auch 2024 unermüdlich für die Interessen unserer Mitglieder ein. Wir verfolgten und begleiteten nationale und internationale Gesetzgebungsprozesse auf das Genaueste, und wir brachten wichtige Forderungen und Vorschläge ein, die in vielen Fällen berücksichtigt wurden. Wir bauten das Kontaktnetz und die Präsenz in Politik, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit in allen Landesteilen der Schweiz weiter aus.

Ein entscheidender Erfolg war aus unserer Sicht der Abschluss der Verhandlungen mit der EU zur Weiterentwicklung des bilateralen Wegs. Mit 53.1 Prozent aller chemisch-pharmazeutischen Exporte war Europa unser wichtigster Markt. Die globalen Handelsbeziehungen wurden auch 2024 auf eine harte Probe gestellt. Unklare geopolitische Entwicklungen, mögliche Handelskonflikte mit den USA und eine sich wandelnde Weltordnung verlangten eine noch engere Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern. scienceindustries setzte sich mit Nachdruck und mit Erfolg für offene Märkte, die Stärkung der WTO und den Ausbau von Freihandelsabkommen ein.

Erfreulicherweise konnte die Schweiz bilaterale Freihandelsabkommen mit wichtigen Ländern wie Indien und Thailand unterzeichnen und Abkommen mit China, Chile und das Paneuromed-Abkommen modernisieren.

Im Nachhaltigkeits-Bereich führten unsere Mitglieder wegweisende Projekte zur Reduktion von Treibhausgasemissionen durch, entwickelten umweltfreundliche Technologien und setzten auf smarte Mobilitätslösungen. Die Spitzenplatzierung der Schweizer Chemie- und Pharmaindustrie im Global Industry Competitiveness Index (GICI) 2024 bestätigt dieses Engagement eindrucksvoll.

Auch in Bildung und Forschung konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen. Die Wiederaufnahme der Schweiz in Horizon Europe ab 2025 markiert einen Wendepunkt für unseren Innovationsstandort und bietet enorme Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Spitzenforschung.

**Dr. Stephan Mumenthaler**  
Direktor scienceindustries



**Starke Partnerschaften  
in unsicheren Zeiten**

# Dafür setzen wir uns ein



## VISION

Dank optimalen Rahmenbedingungen und einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz wird die Schweiz als Innovations-, Produktions- und Unternehmensstandort für die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences auch in Zukunft international führend sein.



## MISSION

- Wir vertreten die Gesamtinteressen unserer Industrien in Politik, Verwaltung und Gesellschaft
- Wir streben optimale Rahmenbedingungen für die Schweiz als Innovations-, Produktions- und Unternehmensstandort für unsere Industrien an
- Wir fördern das Verständnis für Chemie, Pharma und Life Sciences in der Bevölkerung und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Dialog über Chancen und Risiken neuer Technologien teil
- Wir fördern die technisch-naturwissenschaftliche Bildung auf allen Ausbildungsstufen
- Wir unterstützen unsere Mitglieder mit Dienstleistungen und Informationen und fördern die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch



## GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN

Marktwirtschaft bewahren, Innovationsbereitschaft fördern und Nachhaltigkeit sichern – was wir darunter verstehen:

- Den Dialog mit der Gesellschaft und Politik pflegen, um das Vertrauen in unsere Industrien zu fördern
- Marktorientierte, regelgestützte und nicht-interventionistische Politik sichern
- Selbstregulierungen, um ineffiziente staatliche Eingriffe zu vermeiden
- Gesellschaftliche Akzeptanz von Naturwissenschaft und Technik fördern sowie Risikobereitschaft in der Gesellschaft erhalten
- Nachwuchs für Naturwissenschaft und Technik begeistern
- Nachhaltigkeit mit Rahmenbedingungen und Instrumenten für Unternehmen sichern

# Die vier Säulen unserer Wettbewerbsfähigkeit

1

## FORSCHUNGSFREUNDLICHER STANDORT

**scienceindustries will die Innovationsbereitschaft in der Gesellschaft fördern.**

- Umfassende Forschungs- und Technologiefreiheit sicherstellen
- Ausreichende und stetige Mittelversorgung der Hochschulen sichern
- Zugang zu den europäischen Forschungsprogrammen für Hochschulen und Unternehmen gewährleisten
- Attraktivität des klinischen Forschungsplatzes verbessern
- Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen vorantreiben
- Verständnis für den Schutz des geistigen Eigentums fördern

2

## ATTRAKTIVER BINNENMARKT

**scienceindustries will die Schweiz als attraktiven Markt stärken.**

- Rasche und sichere Arzneimittelzulassung
- Rasche und rechtssichere Arzneimittelvergütung
- Hohe ethische Standards und Transparenz im Arzneimittelmarkt
- Bestmögliche Rahmenbedingungen für Tierarzneimittel
- Rascher Zugang der Landwirte zu innovativen Pflanzenschutzmitteln
- Vereinbarkeit von schweizerischem und europäischem Chemikalienrecht

3

## WETTBEWERBSFREUNDLICHER PRODUKTIONS- UND UNTERNEHMENSSTANDORT

**scienceindustries will die Schweiz als wettbewerbsfähigen Produktions- und Unternehmensstandort stärken.**

- Stabile Geld- und Währungspolitik
- International attraktives Steuerumfeld
- Weltweit wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Produkte und die Produktion
- Effiziente Umweltpolitik, welche Ziele vorgibt, die Zielerreichung aber den Industrien überlässt
- Ausreichend verfügbare und preislich wettbewerbsfähige Produktionsfaktoren

4

## WELTWEITER MARKTZUGANG

**scienceindustries verlangt einen weltweiten Marktzugang für Schweizer Produkte.**

- Bilaterale Verträge mit der EU sichern
- Zollfreier Marktzugang für alle Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Produkte durch WTO-Verträge und Freihandelsabkommen
- Internationale Harmonisierung bzw. gegenseitige Anerkennung von Produkt- und Produktionsvorschriften
- Einfache und rasche Abwicklung von Exporten und Importen
- Weltweiter starker und durchsetzbarer Schutz des geistigen Eigentums





# Nachhaltige Innovation für lebensverändernde Medikamente bei Takeda

Takeda, ein Unternehmen, das sich für Gesundheit, Nachhaltigkeit und Innovation einsetzt, vereint biopharmazeutische Exzellenz mit medizinischem Fortschritt, sozialer Verantwortung und Respekt für die Umwelt. Ein moderner Konzern, der erfolgreich ethische Prinzipien und technologische Innovation integriert.

Nachhaltigkeit ist bei Takeda nicht nur ein Schlagwort, sondern wird täglich gelebt. Das Unternehmen verfolgt einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz, der nachhaltige Produktbeschaffung, Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion integriert. Ein starker Fokus liegt auf dem Schutz der Umwelt. Takeda hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2035 sollen Netto-Null-Treibhausgasemissionen in der eigenen Organisation und bis 2040 in der gesamten Wertschöpfungskette erreicht werden. In Neuenburg hat die Reduktion des Umwelt- und CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks höchste Priorität. Der Standort hat über ein Dutzend laufende Projekte, die bis 2030 umgesetzt werden sollen, darunter die Verbesserung der Energieeffizienz, Wärmerückgewinnung, Elektrifizierung und die Eliminierung fossiler Brennstoffe.

## **Investitionen in Klimaschutz und erneuerbare Energie**

In den nächsten zehn Jahren plant Takeda weltweit rund 30 Millionen Franken in sein Climate Action Program (CAPS) zu investieren. Der Standort Neuenburg wird bereits zu 100 Prozent mit erneuerbarem Strom betrieben. Ein aktuelles Beispiel ist eine 18 000 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage, die Ende 2024 in Betrieb genommen wurde und 25 Prozent des jährlichen Strombedarfs des Standorts deckt.

## **Engagement für Biodiversität und nachhaltige Lebensräume**

Takeda am Standort Neuenburg hat einen ehrgeizigen Aktionsplan zur Erhaltung und Bereicherung der Artenvielfalt. Verschiedene Plantagen wurden angelegt, Lebensräume für Wildtiere geschaffen und die Qualität der bestehenden Naturgebiete verbessert. In den letzten fünf Jahren wurden sieben Bienenstöcke unterhalten, um die Bestäubung zu fördern. Ein 1 000 m<sup>2</sup> grosser Gemeinschaftsgarten bietet den Mitarbeitenden Raum zum Entspannen.

## **Nachhaltige Mobilität für Mitarbeitende**

Seit fast 20 Jahren fördert Takeda Neuenburg nachhaltiges Reisen der Mitarbeitenden. Die Massnahmen umfassen unter anderem die Zuschüsse an die Abonnemente des öffentlichen Verkehrs, Gutscheine für Velobegeisterte und die Bereitstellung von zwanzig Elektrofahrrädern. Fahrgemeinschaften werden ebenfalls gefördert – rund 150 Mitarbeitende profitieren von kostenlosen Parkplätzen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge.



Die Produktionsstätte von Takeda in Neuenburg wurde 1996 gebaut. Die Photovoltaikanlage, Sonnenfelder genannt, wurde im Jahr 2024 errichtet. Die Anlage deckt 25 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs des Produktionsstandortes.



**Soziales Engagement und Bildungsförderung in der Schweiz**

Die Mitarbeitenden werden aktiv dazu angeregt, sich an Freiwilligenprogrammen zu beteiligen. Zudem arbeitet das Unternehmen eng mit lokalen Vereinen und Organisationen zusammen, die sich für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzen und unterstützt Bildungsinitiativen wie das Programm «Microbes Go to School» der Universität Neuenburg.

Takeda verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz von medizinischer Innovation, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialem Engagement. Durch Investitionen in Projekte zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks, zum Erhalt der lokalen Artenvielfalt und zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität seiner Mitarbeitenden setzt das Unternehmen ein Beispiel für verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Führung. Takeda trägt aktiv zu einer nachhaltigeren und integrativeren Zukunft bei und verfolgt das Ziel, den Gesundheits- und Umweltsektor zum Wohle heutiger und künftiger Generationen positiv zu verändern. ■

**Über Takeda**

Unser Mitglied Takeda ist ein führendes biopharmazeutisches Unternehmen, das 1781 in Japan gegründet wurde. Es konzentriert sich darauf, die Gesundheit der Menschen zu verbessern und eine bessere Zukunft für die Welt zu schaffen. Mit rund 50 000 Mitarbeitenden weltweit, davon 1 700 in der Schweiz, konzentriert sich Takeda auf lebensverändernde Behandlungen in Bereichen wie Gastroenterologie, seltenen Krankheiten, Onkologie und Impfstoffen. Die Produktion in Neuenburg spielt für Takeda eine Schlüsselrolle bei der Herstellung von Therapien zur Behandlung von Hämophilie.

[www.takeda.com](http://www.takeda.com)



## Ausgezeichnete internationale Handelsbeziehungen erhalten

Die Wettbewerbsfähigkeit ist die Basis für einen erfolgreichen Wirtschafts- und Unternehmensstandort Schweiz. Die exportorientierten Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences sind auf einen weltweiten Marktzugang angewiesen – insbesondere angesichts der geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten.

Als bedeutender Wirtschaftsstandort mit einer starken chemisch-pharmazeutischen Industrie ist die Schweiz auf offene und stabile internationale Märkte angewiesen. In einem wirtschaftlich und regulatorisch herausfordernden Umfeld mit geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten, einem starken Franken und einer schwächelnden europäischen Wirtschaft steht die Schweizer Exportindustrie unter Druck. Diese Faktoren könnten die internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig beeinträchtigen.

Mit einem Anteil von 52 Prozent an den gesamten schweizerischen Exportleistungen im Jahr 2024 bleiben die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences die bedeutendste Exportbranche der Schweiz. Unsere Industrien generieren weit über 90 Prozent ihrer Umsätze im Ausland und sind damit besonders auf stabile Handelsbeziehungen und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen angewiesen.

### **Erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen mit der EU**

Der europäische Binnenmarkt bleibt mit 53.1 Prozent aller chemisch-pharmazeutischen Exporte der wichtigste Absatzmarkt für unsere Mitglieder. Gleichzeitig ist die EU mit Abstand der wichtigste Zulieferer von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigprodukten. Nach intensiven Verhandlungen konnte die Schweiz am 20. Dezember 2024 eine Einigung mit der EU zur Weiterentwicklung des bilateralen Wegs erzielen. scienceindustries begrüsst diesen Abschluss als wichtigen Schritt zur Sicherung eines stabilen Marktzugangs zum EU-Binnenmarkt. Entscheidend bleibt eine langfristige Rechts- und Planungssicherheit für unsere exportorientierten Industrien.

Es zeigt sich, dass die bisher fehlende Vollasoziiierung an Horizon Europe die Innovationskraft der Schweiz bereits merklich beeinträchtigt hat. Die in Aussicht gestellte Vollasoziiierung der Schweiz an die EU-Forschungsprogramme sichert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standorts Schweiz.

### **Internationale Blockbildung: Ungewisse Handelsbeziehungen**

Die Handelsbeziehungen zu den USA, dem wichtigsten Exportmarkt im Ländervergleich, stehen vor neuen Herausforderungen. Die Auswirkungen der zweiten Amtszeit von Donald Trump sind derzeit schwer abzuschätzen. Blockbildung zwischen den globalen Mächten, Zölle, potenzielle Handelskriege sowie die extraterritoriale Anwendung von Gesetzen stellen Gefahren auch für Unternehmen in der Schweiz dar.

Die chemisch-pharmazeutische Industrie benötigt einen offenen, fairen und globalen Marktzugang. Dies erfordert die Stärkung der WTO sowie den Ausbau und die Modernisierung von Freihandels- und bilateralen Abkommen wie Mutual Recognition Agreements (MRAs). Die Schweiz verfügt aktuell über 33 Freihandelsabkommen mit 43 Partnern. Die Schweizer Chemie, Pharma und Life Sciences Industrien unterstützen die Strategie des Bundesrates, das Netz der Freihandelsabkommen zu erweitern und in Kraft getretene Abkommen zu modernisieren.

### **Freihandelsabkommen als zentrale Säule der Aussenwirtschaftspolitik**

Im Jahr 2024 konnten mehrere Fortschritte erzielt werden: So wurde nach 16 Jahren Verhandlungen das Abkommen Trade and Economic Partnership Agreement (TEPA) zwischen den EFTA-Staaten und Indien im vergangenen Jahr unterzeichnet. Mit Thailand wurden die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen am 29. November 2024 abgeschlossen und am 23. Januar 2025 in Davos unterzeichnet.

Die Modernisierung des Freihandelsabkommens mit China strebt einen verbesserten Marktzugang und ein Level Playing Field im Bereich der Investitionen an. Auch das Änderungsprotokoll zur Modernisierung des Freihandelsabkommens mit Chile konnte 2024 unterzeichnet werden. Im Rahmen der Revision des Paneuromed-Abkommens wurden im vergangenen Jahr moderne Ursprungsregeln vereinbart. Beim Freihandelsabkommen mit Mercosur ist es entscheidend, dass der Schutz geistigen Eigentums ein zentraler Bestandteil des Abkommens bleibt. scienceindustries wird sich auch weiterhin für umfassende und zukunftsfähige Abkommen einsetzen.

### **Starke inländische Rahmenbedingungen für eine wettbewerbsfähige Industrie**

Trotz der globalen Herausforderungen bleibt die Schweiz ein wettbewerbsfähiger Standort für die Industrien Chemie Pharma Life Sciences. Laut dem Global Industry Competitiveness Index (GICI) 2024 gehört die Branche weiterhin zu den leistungsfähigsten weltweit und ist nach den USA auf dem zweiten Platz. Um diese Position zu erhalten, sind smarte Regulierungen und wettbewerbsfreundliche Rahmenbedingungen essenziell. Wichtig bleibt, dass die Schweiz von industriepolitischen Massnahmen absieht, wie auch im Positionspapier von scienceindustries zur Industriepolitik hervorgehoben wird.

Wichtige Entwicklungen betreffen Regulierungen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt: Die Nachhaltigkeitsregulierung in der EU und der Schweiz bleibt in Bewegung. Während die EU zentrale Vorgaben wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) überarbeitet, plant die Schweiz eine neue Vorlage zur nicht-finanziellen Berichterstattung und sieht sich mit einer strengen Volksinitiative zur Unternehmensverantwortung konfrontiert. Gleichzeitig bleibt die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) in der Schweiz offen, und die Diskussion über CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmassnahmen (CBAM) hat auf nationaler Ebene das Parlament erreicht.

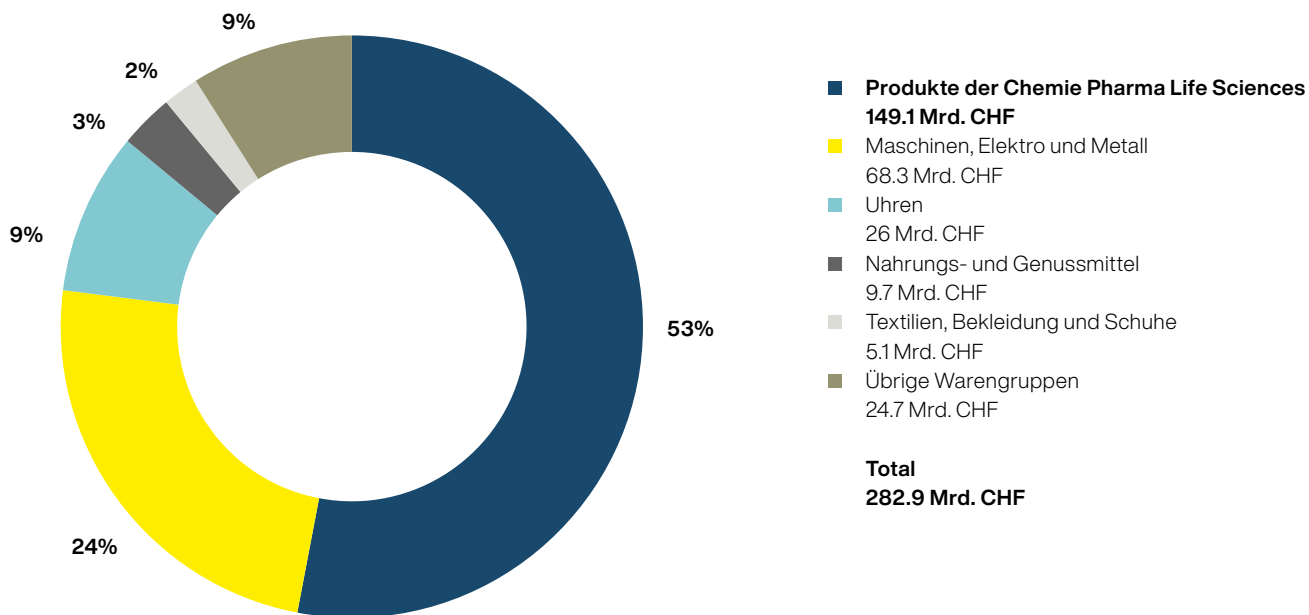
Die Umsetzung der OECD-Steuerreform bleibt eine Herausforderung, insbesondere da die Zukunft der Reform aufgrund der Position der USA unsicher ist. Die potenziellen Mehreinnahmen müssen langfristig in die Standortförderung investiert werden. Ausserdem bleibt eine stabile und wettbewerbsfähige Energieversorgung ein kritischer Standortfaktor. scienceindustries unterstützt weiterhin Massnahmen zur Sicherstellung der Energieversorgung, darunter ein Stromabkommen mit der EU.

### **Ausblick – Weichen für eine erfolgreiche Schweizer Wirtschaft stellen**

Die geopolitischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Unsicherheiten erfordern eine vorausschauende Handelspolitik. scienceindustries wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Industrie zu sichern, den internationalen Marktzugang auszubauen und die nationalen Rahmenbedingungen zu optimieren. 2025 wird entscheidend sein, um die Weichen für eine langfristig erfolgreiche Handels- und Wirtschaftspolitik zu stellen. ■

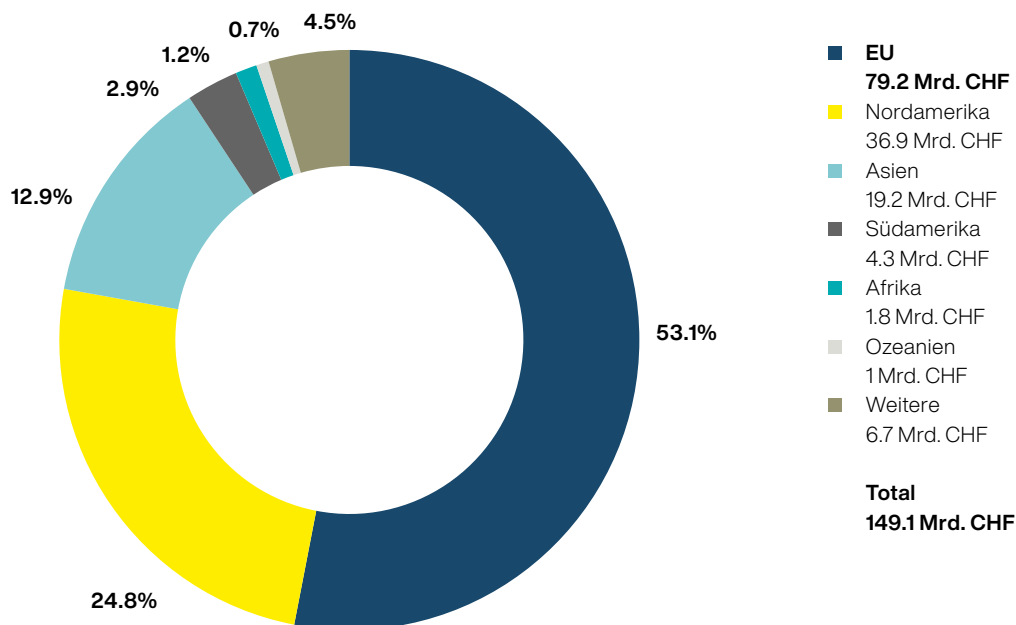
### Schweizer Exporte nach Branchen 2024

Quellen: BAZG, BAK Economics



### Exporte der Chemie Pharma Life Sciences nach Regionen 2024

Quellen: BAZG, BAK Economics





# Teil der Lösung der globalen Herausforderungen

Die Schweizer chemisch-pharmazeutische Industrie setzt Massstäbe in Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Erfolg. Mit einer Spitzenplatzierung im Global Industry Competitiveness Index (GICI) 2024 und einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie zeigt sie, dass Innovation und Umweltverantwortung erfolgreich vereint werden können.

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist eine tragende Säule der Schweizer Wirtschaft und Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit. scienceindustries unterstützt ihre Mitglieder dabei, ökonomischen Erfolg mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Dies zeigt sich nicht nur in der Spitzenplatzierung der Schweiz im Global Industry Competitiveness Index (GICI) 2024, sondern auch in den ambitionierten Zielen der Branche.

## **Spitzenplatz im Global Industry Competitiveness Index 2024**

Im GICI 2024, einer von BAK Economics im Auftrag von scienceindustries durchgeführten Studie, belegt die Schweizer chemisch-pharmazeutische Industrie international den ersten Platz im Umweltindex. Dieser bewertet Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch und Investitionen in Umwelttechnologien. Die Schweizer Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences nehmen damit eine führende Rolle in nachhaltiger Wertschöpfung ein und beweisen, dass wirtschaftliche Spitzenleistungen und Umweltverantwortung Hand in Hand gehen.

## **Nachhaltigkeitsstrategie unserer Branche**

Die Nachhaltigkeitsstrategie von scienceindustries orientiert sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und dem Netto-Null-Ziel 2050 der Schweiz. Diese Strategie hält das Commitment unserer Mitgliedsunternehmen fest und setzt auf Innovation als Schlüssel zur Transformation. Neben der Reduktion von Treibhausgasemissionen und einem effizienten Ressourceneinsatz wird die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Technologien vorangetrieben, die global zur Nachhaltigkeit beitragen.

Um das Engagement der Mitglieder von scienceindustries sichtbar zu machen, haben wir im Rahmen der Herbstsession 2024 dem eidgenössischen Parlament unseren neuen Film «Klima & Ressourcen: Nachhaltige Innovation von Chemie, Pharma und Life Sciences» vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele von Arxada, BASF, Lonza,

Nestlé, Roche und Sika veranschaulicht der Film den Beitrag unserer Industrien. Das bisherige grosse Engagement ist Antrieb für die nächste ambitionierte Etappe.

## **Innovation und Zusammenarbeit als Erfolgsfaktoren**

Unsere Mitglieder tragen mit Prozessoptimierungen sowie mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aktiv zur Lösung globaler Herausforderungen bei. Besonders in der nachhaltigen Produktion und Anwendung von Chemikalien und Pharmazeutika spielt die Forschung und Entwicklung der chemisch-pharmazeutischen Industrie eine zentrale Rolle – sie treibt wegweisende Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft voran. Dies ist nur in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Hochschulen, Behörden und der Politik möglich. Dieses dynamische Netzwerk ermöglicht kontinuierliche Fortschritte und sichert unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

## **Innovationskraft im globalen Wettbewerb**

Auch wenn unsere Industrien international stark aufgestellt sind, stellen uns steigende Regulierungsanforderungen und intensiver globaler Wettbewerb vor Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnet Nachhaltigkeit Chancen, sich durch innovative Lösungen und nachhaltige Technologien zu profilieren. Die Schweizer chemisch-pharmazeutische Industrie hat das Potenzial, ihre globale Führungsrolle weiter auszubauen. Mit wegweisender Innovation, enger Zusammenarbeit sowie wirtschafts- und innovationsfreundlichen Regulierungen stärken wir nicht nur unsere Wirtschaft – wir ebnen auch den Weg für eine nachhaltige Transformation. ■



## Chemisch-pharmazeutische Industrie zwischen Nachhaltigkeit und Regulierung

Die chemisch-pharmazeutische Industrie gewährleistet nicht nur die Versorgung mit innovativen Arzneimitteln und alltäglichen Produkten, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand der Schweiz. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, sind wissenschaftlich fundierte und ausgewogene Regulierungen von zentraler Bedeutung.

Die chemisch-pharmazeutische Industrie spielt eine zentrale Rolle für die Schweiz. Sie trägt mit über der Hälfte des Handelsbilanzüberschusses massgeblich zum Wohlstand bei und sichert mit ihren Produkten sowohl die Versorgung der nachgelagerten Branchen als auch einen hohen Lebensstandard für die Bevölkerung. Doch unsere Industrien stehen in Europa – und damit auch in der Schweiz unter zunehmendem Druck. Die wachsende Regulie-

rungsdichte, verbunden mit teilweise unverhältnismässig hohem administrativem Aufwand, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Damit eine Regulierung zielführend sein kann, muss zunächst klar definiert werden, welches Ziel sie verfolgt. Im nächsten Schritt gilt es zu prüfen, welche Massnahmen diesem Ziel am besten dienen können. Schliesslich sollten die Optionen bewertet werden, um diejenigen Massnahmen



Die Elektrifizierung der Industrie hilft beim Erreichen der Klimaziele, erhöht aber den Strombedarf. Erneuerbare Energien sind essenziell, jedoch nicht ausreichend, besonders im Winter. Speicherlösungen und ein vielseitiger Energiemix sichern die Versorgung.

auszuwählen, die das Ziel nicht nur effektiv erreichen, sondern auch den Nutzen und die Vorteile verschiedener Ansätze in Einklang bringen. Dies ist eine anspruchsvolle, aber unverzichtbare Optimierungsaufgabe.

**Zukunftsgerechte Chemikalienregulierung mit Augenmass gestalten**

Es ist zunehmend zu beobachten, dass in der öffentlichen Diskussion und in politischen Vorstössen Herausforderungen oder Probleme häufig mit der Forderung nach Verboten begegnet wird. Der Ansatz, alles zu verbieten, was nicht als absolut sicher gilt, steht jedoch im Widerspruch zum Grundprinzip eines effektiven Risikomanagements. Dieses verfolgt das Ziel, den grösstmöglichen Nutzen aus einem Produkt oder einer Technologie zu ziehen, während gleichzeitig das Risiko unerwünschter Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft auf ein Minimum reduziert wird.

Ein Beispiel für einen ausgewogenen Risikomanagementansatz ist die Chemikalienregulierung in der Schweiz. Dieser Ansatz wird jedoch zunehmend in der öffentlichen Diskussion infrage gestellt, und es werden Verbote für einzelne Substanzen oder ganze Stoffgruppen, wie zum Beispiel die sogenannten Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS), gefordert – oft ohne die möglichen Folgen zu berücksichtigen. Das mangelnde Bewusstsein für die vielfältigen Anwendungen und Nutzen dieser Stoffe sowie die einseitige Fokussierung auf deren potenziell problematische Eigenschaften können jedoch

zu Fehlentscheidungen führen. In diesem Zusammenhang begrüsst scienceindustries die Bemühungen der Behörden, mit der Umsetzung des Postulats Moser (22.4585) erste Grundlagen zu schaffen und eine umfassende Betrachtung der verschiedenen Stoffklassen, die unter die Definition von PFAS fallen, anzustossen.

**Klimaziele der Schweiz: Herausforderungen und Lösungen**

Die Schweiz steht vor der Herausforderung, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen – eine Transformation, die grundlegende Veränderungen in Energieversorgung, Industrieproduktion und Technologieentwicklung erfordert. Die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences spielen dabei eine Schlüsselrolle: Sie tragen nicht nur zur Lösung bei, sondern treiben mit innovativen Produkten und Verfahren den Wandel aktiv voran.

Die Elektrifizierung von Industrieprozessen wird massgeblich zur Erreichung der Klimaziele beitragen, führt aber gleichzeitig zu einem deutlichen Anstieg des Strombedarfs. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist essenziell, reicht allein jedoch nicht aus – insbesondere in den Wintermonaten, wenn Solar- und Windenergie begrenzt verfügbar sind. Um Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind Speicherlösungen und ein diversifizierter Energiemix notwendig.

**Offenheit für zukunftsweisende Technologien**

Zusätzlich kommt Technologien wie Carbon Capture, Utilization and Storage (CCUS) eine entscheidende Bedeutung zu, um schwer



vermeidbare Emissionen zu reduzieren. Da CCUS energieintensiv ist, sind ein weiterer Ausbau klimaneutraler Energiequellen sowie Investitionen in Infrastrukturen wie CO<sub>2</sub>-Pipelines unerlässlich.

scienceindustries setzt sich für eine technologieoffene Herangehensweise ein, um der Industrie und Gesellschaft die besten Lösungen bereitzustellen. Dank intensiver Forschung und einer klaren Strategie hat sich die Schweizer chemisch-pharmazeutische Industrie als globale Vorreiterin der Klimaneutralität etabliert. Diese Position soll durch enge Zusammenarbeit mit Forschung, Politik und Gesellschaft weiter gestärkt werden.

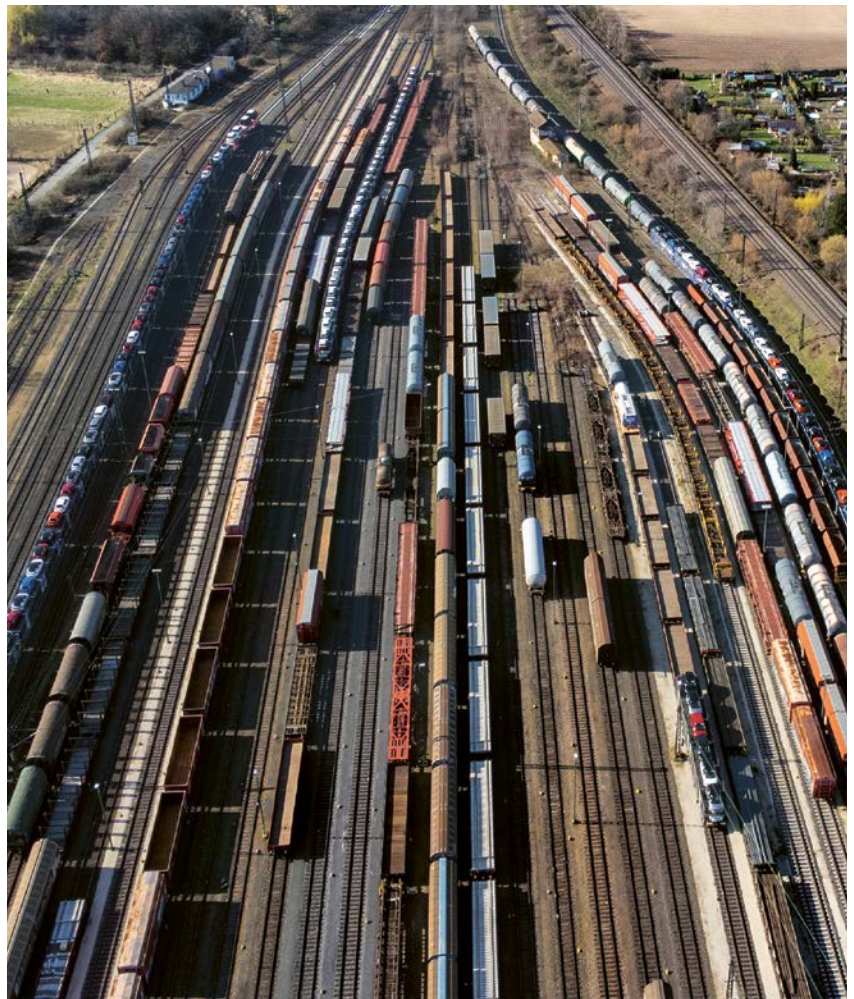
### **Nachhaltiger Schienengüterverkehr: Reformen und Herausforderungen**

Der Gütertransport auf der Schiene ist eine effiziente und nachhaltige Ver- und Entsorgungslösung und unterstützt Unternehmen beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele. Die Zustellung vom Güterbahnhof hin zu den Anschlussgleisen der Industrien erfolgt im sogenannten Einzelwagenladungsverkehr (EWLV). Der EWLV ist heute jedoch nicht kostendeckend. Der Bundesrat möchte mit einer Totalrevision des Gütertransportgesetzes das heutige System des Schienengüterverkehrs in der Fläche modernisieren und zu einem attraktiven Marktangebot weiterentwickeln.

Zu diesem Zweck sieht er die finanzielle Förderung der digitalen automatischen Kupplung, von multimodalen Transportketten und der Rheinschifffahrt vor. Während einer Übergangszeit soll zudem der EWLV finanziell unterstützt werden. scienceindustries begrüsst die befristete Förderung des EWLV, der viele Logistikketten bedient und unsere Anschlussgleise sichert. Wir fordern jedoch auch umfassende Reformen und mehr Wettbewerb. In der Herbstsession 2024 hat der Ständerat der Totalrevision des Gütertransportgesetzes mit einigen Änderungen zur Stärkung des Wettbewerbs zugestimmt. Die Debatte wird 2025 im Nationalrat fortgesetzt.

### **Haftungsregeln – Insellösung und Rückverlagerung auf die Strasse**

Eine entgegengesetzte Entwicklung, welche die Attraktivität des Güterverkehrs auf der Schiene gefährdet, wurde mit einer Motion zur Änderung der Haftungsregel im Schienengüterverkehr angestossen, welche die Einführung einer verschuldensunabhängigen Gefährdungshaftung samt Versicherungspflicht für Wagenhalter fordert. Diese Änderung wäre eine Insellösung der Schweiz mit negativen Folgen für den internationalen Schienenverkehr, mit höheren Transportkosten und der Gefährdung der Versorgungssicherheit. Die geänderte Haftung würde zudem die Rückverlagerung auf die Strasse begünstigen. Entsprechende Stellungnahmen erfolgten in Absprache mit anderen betroffenen Verbänden. Der Nationalrat hat als Erstrat diese Motion in der Wintersession 2024 mit einem sehr knappen Ergebnis abgelehnt, sodass das Geschäft nun als erledigt gilt. ■



Der Bundesrat will den Schienengüterverkehr modernisieren und den Einzelwagenladungsverkehr (EWLV) vorübergehend finanziell unterstützen. Geplante Massnahmen umfassen digitale Kupplungen, multimodale Transporte und die Rheinschifffahrt.





**Innovationen für  
eine zukunftsfähige  
Ernährungssicherung**



## Der Schutz der Ressourcen bildet das Fundament der nachhaltigen innovativen Produktion unserer Mitglieder. scienceindustries setzt sich für innovationsfreundliche und praxistaugliche Rahmenbedingungen ein, um die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit des Ernährungssystems zu sichern.

Die Vereinten Nationen (UN) schätzen global eine Bevölkerungszunahme von heute 8 Milliarden Menschen auf 10.4 Milliarden bis im Jahr 2086. Bis anhin konnte die Nahrungsmittelproduktion trotz ungleicher Verteilung mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten.

### **Produktivitätswachstum hält Schritt**

Dies gründet auf den erheblichen Fortschritten bei der Sorten- und Pflanzenzüchtung, der Mechanisierung und Präzisionslandwirtschaft, des Bewässerungsmanagements, der Optimierung der Anbauverfahren und Fruchtfolgen sowie der Entwicklung und dem Einsatz von modernen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln. Diese Innovationen haben die Produktivität erheblich gesteigert und tragen dazu bei, die wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln zu decken.

Der Klimawandel und die zunehmenden Unsicherheiten auf den Weltmärkten – ausgelöst durch Kriege und Krisen – stellt das globale Land- und Ernährungssystem vor enorme Herausforderungen. Einem zukunftsverträglichen und resilienten Agrarsystem kommt eine Schlüsselrolle zu: Es gilt, die Produktion gesunder Lebensmittel zu steigern, ohne die Beeinträchtigung der Produktionsgrundlagen künftiger Generationen zu gefährden.

### **Ernährungssicherheit dank Pflanzenschutz**

Ein wichtiger Baustein der Ernährungssicherung ist der Pflanzenschutz. Vom Acker bis zum Konsumenten gehen rund 30 Prozent der Lebensmittel infolge von Pilz- und Insektenbefall verloren. Ohne den Schutz der Kulturen wären nach Schätzungen der Wissenschaft je nach Kultur und Anbaujahr bis 80 Prozent der Erträge aufgrund von Pilzkrankheiten und Insektenfrass bedroht.

Seit jeher ist der Schutz der Kulturen integraler Bestandteil des Pflanzenbaus. Die intensive Forschung von Wechselwirkungen innerhalb der Agrarsysteme und zwischen Nützlingen und Schädlingen führten zu einem Paradigmenwechsel in der Schädlingsbekämpfung. Mit dem sogenannten integrierten Pflanzenschutz werden mit gezielten Massnahmen die natürlichen Abwehrkräfte des Agrarsystems gestärkt und Nützlinge gefördert.

Zusammen mit der Entwicklung von widerstandsfähigen Sorten gelingt es, den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln signifikant zu reduzieren. Weitere Fortschritte in der Informationstechnologie wie künstliche Intelligenz, Roboter- und Drohnentechnik oder die Weiterentwicklung von Biologicals haben das Potenzial, eine neue «Grüne Revolution» einzuläuten.

### **Nachhaltigkeitsstrategie – Unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft**

Unsere Mitgliedsunternehmen übernehmen Verantwortung als global agierende Akteure im Land- und Ernährungssystem. Im vergangenen Jahr lancierten sie eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen 2030 (SDGs) sowie am Netto-Null-Ziel 2050 für Treibhausgasemissionen orientiert. Unsere Mitglieder verstehen Nachhaltigkeit entlang der drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung als Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs. Veränderungen werden auf Basis international anerkannter Standards transparent kommuniziert, um die nachhaltige Entwicklung kontinuierlich voranzutreiben.

### **Ressourcenschonende Produktions- und Anbauverfahren**

Wasser ist nicht nur ein zentraler Bestandteil der menschlichen Ernährung, sondern auch essenziell für zahlreiche Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Ernährungssystems. Der umsichtige Umgang mit Wasser sichert sowohl die Grundlage des Ernährungssystems als auch die unserer Mitgliedsunternehmen. Deshalb haben die Entwicklung von wasserschonenden Produktions- und Anbauverfahren entsprechend hohe Priorität. Die Zucht von trockenheitstoleranten Nutzpflanzen und die Förderung von regenerativen Anbausystemen tragen massgeblich zur Schonung der lebenswichtigen Ressource bei.

Die Reduktion des Einsatzes von fossilen Energieträgern ist ein weiterer wichtiger Hebel zur Reduktion der negativen Umwelteinflüsse. Mit der Entkoppelung der Produktion vom Einsatz nicht erneuerbarer Energiequellen streben unsere Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences den Umbau zur CO<sub>2</sub>-Neutralität an. Um die vollständige Defossilierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, brauchte es jedoch die Anstrengungen aller Stakeholder und die breite Anwendung global anerkannter Standards.

### **Chancen durch neue Züchtungsverfahren**

Neue Techniken der Genomeditierung haben in den letzten Jahren Forschung und Produktentwicklung in der Life Sciences Industrie revolutioniert. Nutzpflanzen mit gentechnisch verbesserten Eigenschaften werden in vielen Ländern erfolgreich angebaut. Durch Resistenz gegenüber Schädlingen und Toleranz gegenüber bestimmten Herbiziden können die Ertragssicherheit gestärkt, die Produktionskosten sowie der Bedarf an Pflanzenschutzmitteln weiter gesenkt und der Energie- und Wasserverbrauch reduziert werden. Damit könnten genomeditierte Nutzpflanzen einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Ernährungssicherheit leisten.

### **Forschungsfreundliche Rahmenbedingungen für neue Technologien**

scienceindustries unterstützt die Entwicklung von vorhersehbaren, wissenschaftsbasierten und nicht-diskriminierenden Rahmenbedingungen für neue Technologien. Durch liberale Regelungen kann dem Potenzial innovativer Entwicklungen Rechnung getragen werden, ohne diese dabei durch unangemessen hohe Hürden einzuschränken. Zur Sicherung des Ertragspotenzials muss das globale Ernährungssystem in Zukunft mit weniger mehr produzieren. Die Ambitionen sind enorm. Die damit verbundene Effizienzsteigerung muss bei gleichzeitigem Erhalt der Produktionsgrundlage für die zukünftigen Generationen erfolgen.

Die Weiterentwicklung der politischen Rahmenbedingungen ist eminent wichtig. Deshalb steht scienceindustries im permanenten Austausch mit den Unternehmungen, der Politik und der Gesellschaft, um über Chancen und Risiken von Technologien aufzuklären und verantwortungsvolle Entscheide zu ermöglichen.

Zudem setzt sich scienceindustries für ein beschleunigtes Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln ein, um die inländische Lebensmittelproduktion und Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Der Rückzug von Wirkstoffen und strengere Grenzwerte beim Grundwasser haben das Angebot zugelassener Mittel stark reduziert. Moderne Pflanzenschutzmittel müssen schneller zugelassen werden, um Resistenzbildung zu vermeiden und Planungssicherheit für Unternehmen zu schaffen. ■



Genomeditierung revolutioniert die Life Sciences: Ertragssichere, resistente Nutzpflanzen senken Kosten, reduzieren Ressourcenverbrauch und fördern die Ernährungssicherheit.

# Förderung der Innovationskraft auf allen Ebenen

Die hohe Innovationskraft der Schweiz ist eine entscheidende Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Das gilt besonders für die stark exportorientierten Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences, die im internationalen Wettbewerb stehen. scienceindustries engagiert sich für forschungsfreundliche Rahmenbedingungen.

Unverzichtbar für Innovationen sind herausragende Ideen, ein gut ausgestattetes Forschungs- und Entwicklungsumfeld sowie qualifiziertes Fachpersonal, um die ursprünglichen Konzepte voranzutreiben und Produkte bis zum Markterfolg zu begleiten. Mit über 6 Milliarden Franken (2023) tragen die Chemie, Pharma und Life Sciences Industrien mehr als ein Drittel zu den gesamten privaten Forschungsinvestitionen der Schweiz bei. Aber auch die staatlichen Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation sind unverzichtbar.

## BFI-Botschaft 2025–2028: Gezielte Förderung dank Fokussierung

Im Herbst 2024 hat das Parlament mit der BFI-Botschaft 2025–2028 Mittel im Umfang von 29.2 Milliarden Franken bereitgestellt. Aufgrund der angespannten Finanzlage war nur eine bescheidene Erhöhung möglich. Umso wichtiger waren die Diskussionen über die erforderliche Fokussierung, um die Schweizer Spitzenforschung weiterhin angemessen zu unterstützen. scienceindustries hat sich zusammen mit Netzwerk FUTURE, der Interessengemeinschaft von Partnern aus Hochschulen, Wissenschaft, Innovation und Politik, an dieser Diskussion beteiligt, unter anderem mit einem Anlass der Parlamentarischen Gruppe Bildung Forschung Innovation im März 2024.

## Schweizer Forschung wieder Teil von Horizon Europe

Seit 2021 wurde der Schweiz die Teilnahme am wichtigsten europäischen Forschungsprogramm Horizon Europe verweigert, da sie von der EU zu einem nicht assoziierten Drittstaat herabgestuft wurde. Die finanziellen Ausgleichsmassnahmen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) konnten die Nachteile für die internationale Zusammenarbeit nur teilweise kompensieren.

scienceindustries hat sich daher mit Nachdruck für eine Vollasoziiierung der Schweiz eingesetzt. Seit Anfang 2025 können Schweizer Forschende wieder fast uneingeschränkt an Horizon Europe teilnehmen. Es ist wichtig, diesen Nutzen für die Schweiz langfristig zu bewahren.

## Bildung: Nachwuchsförderung für die Fachkräfte von morgen

Ohne qualifiziertes Personal ist weder die Umsetzung von Innovationen noch die Herstellung konkurrenzfähiger Produkte von hoher Qualität möglich. scienceindustries setzt sich daher für Rahmenbedingungen ein, die eine optimale Nutzung des Fachkräftepotenzials aus dem In- und Ausland für unsere Mitgliedsunternehmen ermöglichen, sowie für die Aus- und Weiterbildung von Talenten in der

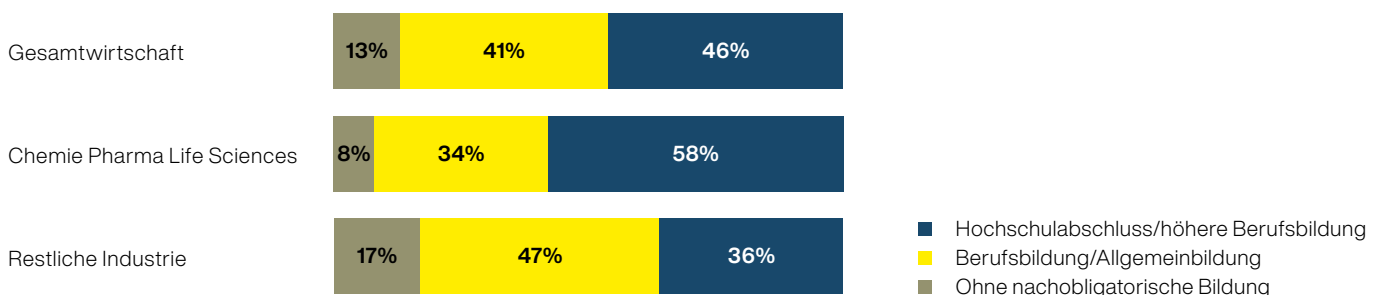
Schweiz. Dazu dienen Netzwerkaktivitäten im Berufs- und Hochschulbildungsbereich sowie Initiativen wie «Talents in Science» und die Ausarbeitung von Berufsbildern der Zukunft für unsere Branchen mit dem «Projekt Berufsbildung 2023».

## Geistiges Eigentum als Grundlage

Ein starker Schutz des geistigen Eigentums ist essenziell, um Innovation und Wettbewerbsfähigkeit unserer forschungstarken Industrien zu sichern. Auf multilateraler Ebene müssen die TRIPS-Standards gewahrt werden. In Freihandelsabkommen der EFTA mit derzeit Indien, Thailand oder demnächst auch mit Mercosur nimmt der Schutz geistigen Eigentums eine wichtige Rolle ein. Auf nationaler Ebene wurde im Jahr 2024 mit der Revision des Schweizer Patentgesetzes ein international attraktives und modernes Patentierungssystem gewährleistet. ■

## Qualifikationsstruktur der Beschäftigten 2023

Quellen: BAK Economics, BFS; Werte gerundet



# SimplyScience – unsere Stiftung für den Nachwuchs

scienceindustries engagiert sich kontinuierlich für den Nachwuchs und fördert mit SimplyScience das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik. Zu diesem Zweck ist die Stiftung schweizweit sowohl online als auch mit Projekten an Schulen und Publikumsveranstaltungen präsent.

SimplyScience betreibt eine umfangreiche Website, die fundiert und auf verständliche Art über naturwissenschaftliche Themen informiert und aufzeigt, welche Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten in diesem Bereich bestehen. Daneben erreicht SimplyScience Familien und Lehrpersonen mit Workshops, Infoständen, Weiterbildungen und Schulwettbewerben und begeistert auf diesem Weg junge Menschen für MINT-Fächer.

#### **Fasziniert von Dinosauriern, Evolution und Ökologie: Motivierte Schülerinnen und Schüler aus allen Landesteilen**

Der alle zwei Jahre durchgeführte Klassenwettbewerb für Primarschulen wurde 2024 von 45 Klassen erfolgreich abgeschlossen. Den ersten Platz erreichte die Klasse 4C aus Biasca (TI) und erhielt dafür 1500 Franken für eine wissenschaftliche Exkursion ihrer Wahl. Weitere Hauptpreise gingen nach Biberist (SO), Montmollin (NE), Köniz (BE) und Sonnenthal (SG).

Das Thema des Wettbewerbs 2024 lautete «Evolution», und dank einer Kooperation mit dem Kulturama Museum des Menschen (Zürich) und Jurassica (Porrentruy, JU) konnten die Klassen auf einzigartige Weise lernen, Wissenschaft und Kreativität verbinden: Es wurden Quizfragen beantwortet, evolutionäre Szenarien in Form eines Spiels nachgestellt und erforscht, Videos gedreht und Poster gestaltet. Dadurch setzten sich die Schülerinnen und Schüler vertieft und nachhaltig mit wissenschaftlichen Fragen und Arbeitsweisen auseinander und schlugen dabei einen Bogen vom Zeitalter der Dinosaurier bis zu heute noch wirkenden Prozessen und den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit.

#### **Staunen, Forschen und Experimentieren mit SimplyScience**

In der Öffentlichkeit tritt SimplyScience regelmässig an Veranstaltungen für Familien und Schulen in Erscheinung, sei es mit Experimentier-Workshops an den tun-Erlebnismessen in Basel, St. Gallen und Solothurn und dem Festival Scientastic, die sich über mehrere Tage erstrecken und Tausende von Besuchern anziehen, oder an kleineren Anlässen wie dem Diabolo Festival in Morges (VD) oder der Vogue de Carouge (GE). Als Hauptsponsor unterstützte SimplyScience wiederum das Championnat de Sciences der EPF Lausanne und amtierte in der Jury, welche die wissenschaftlichen Projekte der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen beurteilte.

Zudem lädt SimplyScience regelmässig Lehrpersonen zu Weiterbildungsveranstaltungen an Pädagogischen Hochschulen und Kursen an verschiedenen Standorten in Kooperation mit den scienceindustries-Mitgliedsunternehmen ein. In diesem Rahmen werden Experimentierboxen zu den Themen Chemie, Nanotechnologie und Optik verteilt und Best Practices zur Vermittlung von MINT-Themen diskutiert, so dass möglichst viele junge Menschen in der Schweiz von einem wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig aktivierenden und erlebnisorientierten Unterricht in Naturwissenschaften profitieren.

Der vollständige Jahresbericht von SimplyScience findet sich online unter dem folgenden QR-Code:







Siegerplakat der Klasse 4c, Scuola Elementare Biasca, am SimplyScience-Klassenwettbewerb «Mission Evolution».

Experimentierbox und Unterlagen des SimplyScience-Lernmediums Chemie für dich und mich «Küchengeheimnisse».



Herstellung eines Gels für die Körperpflege an einem SimplyScience-Experimentierworkshop.



Zwei Mädchen stellen Kühlpads am SimplyScience-Stand an der tunSolothurn her.





## Gesundheitspolitische Herausforderungen gemeinsam angehen

scienceindustries hat sich im Jahr 2024 aktiv in die gesundheitspolitische Debatte eingebracht. Die Pharmaindustrie schultert seit vielen Jahren grosse Kosteneinsparungen und erweist sich als verantwortungsbewusste Akteurin im Schweizer Gesundheitssystem. Vermehrt werden Lösungen im Rahmen der Effizienzsteigerung gefordert sein.

Die Pharmaindustrie spart seit langem jährlich über 1.5 Milliarden Franken durch Preissenkungen. Seit Anfang 2024 wurden durch die Förderung von Generika und Biosimilars zusätzlich Kosten von rund 250 Millionen Franken reduziert. Zudem sollen die vom Parlament beschlossenen Kostenfolgemodelle inskünftig weitere signifikante Einsparungen bringen.

All diese Massnahmen sind sehr schmerzhaft für die Pharmaindustrie und führen zu einer schlechteren Versorgung mit innovativen und bewährten Medikamenten. Die Pharmaindustrie ist nach all diesen Massnahmen nicht in der Lage, erneute Einsparungen zu schultern. Um die Arzneimittelversorgung nicht weiter zu gefährden, müssen neue Ansätze hin zu mehr digitaler Effizienz umgesetzt werden.

### **Kostenfolgemodelle mit Augenmass umsetzen**

Die vom Parlament beschlossenen Kostenfolgemodelle stellen den Pharmastandort Schweiz vor grosse Herausforderungen, insbesondere durch kurze Übergangsfristen, welche die Planungssicherheit gefährden. Es ist daher essenziell, dass das Bundesamt für Gesundheit (BAG) produktspezifische Besonderheiten berücksichtigt, um Patientinnen und Patienten nicht zusätzlich zu belasten. Auch dürfen Kostenfolgemodelle erst zur Umsetzung gelangen, wenn der Bundesrat die entsprechende Bestimmung in Kraft gesetzt hat. Eine vorauseilende Umsetzung ist rechtswidrig und sendet ein bedenkliches Signal mit Blick auf rechtsstaatliche Prinzipien aus.

### **Umfassende Modernisierung des Preisbildungssystems**

Die gesetzliche Verankerung von Preismodellen, in Anlehnung an internationale Standards, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Denn in manchen Fällen gewährleisten angesichts des

veralteten Preisbildungssystemen nur diese den Zugang zu innovativen Therapien. Preismodelle lösen jedoch die strukturellen Probleme bei der Vergütung innovativer Therapien nicht und sind für Ausnahmefälle gedacht. Daher muss die umfassende Modernisierung des Preisbildungssystems für Medikamente zügig vorangetrieben werden.

### Revision des Heilmittelgesetzes

Das Heilmittelgesetz (HMG) soll einer dritten Revision unterzogen werden, um die Regulierung neuen technologischen Entwicklungen anzugleichen. Der Fortschritt in der Biomedizin hat in den vergangenen Jahren zur Entwicklung neuer Therapieformen geführt – den sogenannten Advanced Therapy Medicinal Products (ATMP). In der Schweiz fehlt bislang eine einheitliche Rechtsgrundlage für deren Zulassung. scienceindustries begrüsst deshalb die Schaffung dieser sowohl im Human- wie auch Tierarzneimittelbereich: Dies bringt Rechtssicherheit in einem wichtigen Innovationsfeld. Positiv bewertet wurden auch die Vorschläge für die unbefristete Zulassung bei Tierarzneimitteln.

Zu korrigieren sind abweichende Definitionen, welche dem Forschungs- und Produktionsstandort Schweiz schaden und den Zugang zu innovativen Medikamenten für Patientinnen und Patienten verzögern. Es ist daher in der Revision auf einen gesetzgeberischen Swiss Finish zu verzichten. Ebenso lehnt scienceindustries die Ausweitung des Resistenzmonitorings auf weitere antimikrobielle Wirkstoffe und Antiparasitika ab, da dies eine unnötige Schweizer Eigenregelung mit hohem Aufwand und geringem Nutzen darstellt.

### Versorgungssicherheit von Medikamenten

Die Sicherstellung einer zuverlässigen Arzneimittelversorgung ist für die Stabilität des Gesundheitssystems von zentraler Bedeutung. Obwohl die Schweiz führend in der chemisch-pharmazeutischen Industrie ist, gibt es auch hierzulande Engpässe bei der Verfügbarkeit von Medikamenten. scienceindustries beleuchtete im Jahr 2024 in einem verbandsübergreifenden Positionspapier die Hintergründe und zeigte konkrete Lösungsansätze zur Stärkung der Versorgung und zur Sicherstellung einer breiten Verfügbarkeit von Medikamenten auf.

### Finanzierung der Arzneimittel-Pflichtlager und Meldeplattformen

Die Pharmaindustrie fordert seit längerem, dass sich der Bund auch mit Blick auf die wiederkehrenden Preissenkungen an den Kosten der Pflichtlager von Arzneimitteln beteiligt. Die Pharmaverbände haben Lösungsvorschläge für eine Finanzierung über den Bund erarbeitet und scienceindustries steht dazu im Austausch mit den Behörden. Auch in diesem Punkt wünscht sich die Industrie eine baldige Lösung im Sinne ihrer Vorschläge. Es wäre ein wichtiges, positives Signal für mehr Versorgungssicherheit.

Zudem soll die Meldepflicht bei Versorgungsstörungen helfen, allfällige Engpässe frühzeitig zu erkennen und nützliche Massnahmen zu definieren. Leider wird diese Pflicht laufend ausgebaut, weshalb die Pharmaindustrie ein vom Bund finanziertes, automatisiertes Meldesystem fordert. Entsprechende Anstrengungen im Humanarzneimittelbereich sind begrüssenswert, wobei es sich noch weisen muss, ob das neue System die gewünschte Entlastung bei den Firmen bringen wird. Zudem forderte der Bund die Tierarzneimittelindustrie auf, ebenso ein Meldesystem aufzubauen, was diese im Jahr 2025 in einer Branchenlösung angehen wird. scienceindustries fordert das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) auf, im anstehenden Verfahren zur Allgemeinverbindlicherklärung diese Anstrengungen zu würdigen.

### Fortbildungsunterstützung durch die Pharmaindustrie

Die Fortbildungsunterstützung von medizinischen Fachpersonen durch die Pharmaindustrie ist ein wichtiges Engagement im Sinne effizienter Wissensvermittlung. Die Branche hat sich seit vielen Jahren international abgestimmte Vorgaben für ethisch korrekte Unterstützung solcher Veranstaltungen gegeben.

Im April 2023 publizierte das Kodex-Sekretariat von scienceindustries eine Checkliste zur Prüfung der Unterstützungsfähigkeit und beurteilte seither erneut eine Reihe von Veranstaltungen als nicht kodexkonform. Auch 2024 mussten Gespräche mit Fachgesellschaften und Kongressorganisatoren geführt werden, die 2025 fortgesetzt werden. Das Ziel bleibt eine weitere Vereinheitlichung der beidseitigen Complianceanforderungen, wobei das Kodex-Sekretariat zuversichtlich ist, dass hohe ethische Standards im Dienste einer wissenschaftlich wertvollen Fortbildung gemeinsam gelebt werden. ■



Die Sicherstellung einer stabilen Arzneimittelversorgung bleibt eine zentrale Herausforderung. Neben der Finanzierung von Pflichtlagern müssen digitale Meldeplattformen und moderne Lieferketten optimiert werden, um Engpässe frühzeitig zu erkennen und präventive Massnahmen zu ergreifen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden ist dafür unerlässlich.

# Chemie Pharma Life Sciences: Wettbewerbsstark und innovativ

## Forschung und Entwicklung

5.

grösster Forschungsstandort  
der Welt in den Industrien Chemie  
Pharma Life Sciences

## Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit

100%

Zwischen 2013 und 2023 ist das gesamte  
Produktivitätswachstum der Schweiz  
der chemischen und pharmazeutischen  
Industrie zu verdanken.

## Jede

6.

Stelle ist ein Arbeitsplatz in  
Forschung und Entwicklung

381 CHF/h

Höchste Produktivität  
weltweit

## Forschungserfolg

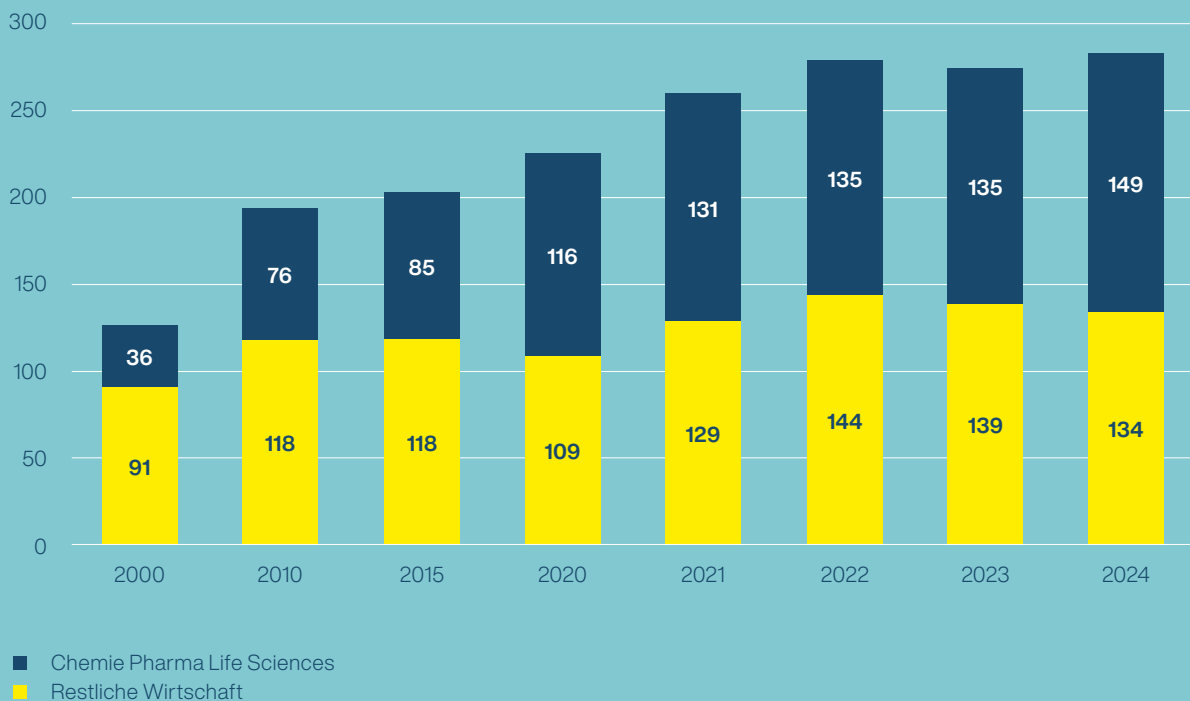
34%

aller Schweizer Top-Patente stammen aus den  
Industrien Chemie Pharma Life Sciences

## Tragende Säule der Exportwirtschaft

Exporte der Chemie Pharma Life Sciences Industrien sind ein wesentlicher Eckpfeiler der Schweizer Volkswirtschaft.

Schweizer Exporte in Mrd. CHF



Quellen: BAZG, BAK Economics

## Impulse für die Gesamtwirtschaft

Die Chemie Pharma Life Sciences Industrien sind:

ein wichtiger Arbeitgeber

# 86 026

Beschäftigte

ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

# 48.8

Milliarden Franken Wertschöpfung

## ein starker Impulsgeber für andere Branchen

Mit jedem Arbeitsplatz in den Chemie Pharma Life Sciences Industrien entstehen zusätzliche 4.5 Arbeitsplätze in anderen Branchen der Schweizer Volkswirtschaft.

Quellen: BFS, BAK Economics





## Für eine starke Interessenvertretung

scienceindustries vertritt die wirtschaftspolitischen Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft, um die Spitzenstellung unserer Industrien zu sichern. Wir pflegen dazu einen engen Austausch mit Politik und Behörden und informieren Medien und Gesellschaft über die Leistungen und Interessen der Industrien Chemie Pharma Life Sciences. Unsere Mitglieder können sich direkt einbringen und bleiben dank scienceindustries aktuell informiert.

Als Wirtschaftsverband der grössten Forschungs- und Exportindustrien der Schweiz setzt sich scienceindustries für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein: Unser Ziel ist, dass die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences in ihren Tätigkeitsbereichen auch in Zukunft aus der Schweiz heraus führend für die Welt sein können.

### **Stets aktuell informiert**

Unsere Website [www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch) informiert Sie über die Innovationen und Nachhaltigkeitbemühungen unserer Mitglieder sowie – dank unseren Dossiers – über die zentralen politischen Themen, welche unseren volkswirtschaftlich bedeutenden Wirtschaftsbereich beschäftigen. Unsere Mitglieder halten wir über

unsere Wissensplattform «Membernet» und den täglichen personalisierten E-Mail-Service zudem über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen auf dem Laufenden. Das «Membernet» steht den Mitgliedern von scienceindustries exklusiv zur Verfügung.

### **Mitwirkung in unseren Gremien**

Als Wirtschaftsverband der Chemie Pharma Life Sciences sind wir für eine wirkungsvolle Arbeit auf die Inputs unserer Mitglieder angewiesen. Unsere Mitglieder können in verschiedenen fachspezifischen Arbeitsgruppen und Gremien ihre Anliegen einbringen. So nehmen sie direkt Einfluss auf die politische Ausrichtung des Verbandes gegenüber Politik und Verwaltung.

**Im Dialog mit Medien und Politik**

Über Medienmitteilungen, Fachartikel, Positionspapiere sowie an Medienanlässen informieren wir über die Bestrebungen und Forderungen unserer Industrien. Neben dem persönlichen Austausch informieren wir die Parlamentsmitglieder und weitere interessierte Kreise zu unseren politischen Positionen. Mit dem Newsletter «Standpunkte» informieren wir vor den Sessions der Eidgenössischen Räte zu den aktuell behandelten Geschäften.

**Parlamentarische Gruppe BFI**

Mit der Parlamentarischen Gruppe Bildung Forschung Innovation (PG BFI) wird das Networking zwischen Industrie- und Forschungskreisen mit nationalen Parlamentariern gestärkt. scienceindustries führt das Sekretariat der Gruppe. An Sessionsveranstaltungen informiert die PG BFI über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation.

**Responsible-Care-Programm – Selbstverantwortung als Selbstverständnis**

Responsible Care ist die einheitliche globale Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie zum sicheren Umgang mit ihren Produkten über deren gesamten Lebenszyklus.

Die Mitglieder von scienceindustries verpflichten sich, das Responsible-Care-Programm umzusetzen, und leisten so einen Beitrag zur sicheren und nachhaltigen Entwicklung. Das Programm wird kontinuierlich aktualisiert, um neuen Bedürfnissen der Unternehmen und Gesellschaft Rechnung zu tragen.

**Pharmakodizes: Der Integrität und Transparenz verpflichtet**

Seit Jahren hat sich die Schweizer Pharmaindustrie mit dem Pharmakodex (PK) wie auch dem Pharma-Kooperations-Kodex (PKK) eine über das Gesetz hinausgehende, international abgestimmte Selbstregulierung gegeben, auf welche sich rund 130 Firmen freiwillig verpflichtet haben. Zudem hat sich die veterinärpharmazeutische Industrie seit vielen Jahren einen eigenen Verhaltenskodex (VetPK) gegeben. Trägerorganisation ist scienceindustries, wobei die bei ihr angesiedelten Kodex-Sekretariate mit dem Vollzug der Kodizes betraut sind. ■

[www.scienceindustries.ch/Kodex-Jahresberichte](http://www.scienceindustries.ch/Kodex-Jahresberichte)

## Unsere Dienstleistungen

**«Membernet» mit E-Mail-Service**

Exklusiver Zugang zum «Membernet», der Wissensplattform für Chemie, Pharma und Life Sciences, die mit einem täglichen und personalisierten E-Mail-Service über alle wirtschaftlich relevanten politischen Geschäfte berichtet.

[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)

**Webinare und Schulungen**

Mit einem ausgewählten Angebot an Webinaren und Schulungen profitieren unsere Mitglieder vom gebündelten Wissen interner und externer Fachspezialistinnen und -spezialisten. Ob zum Bereich Pharma-Compliance, zur Arzneimittelwerbung oder zum revidierten Datenschutzgesetz: Wir decken ein breites Spektrum aktuell interessanter Themen für unsere Mitgliedsfirmen ab.

**Internet und Social Media**

Immer und überall informiert sein dank unserer laufend aktualisierten Website und unseren Social-Media-Kanälen.

[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)

X: @swiss\_science

LinkedIn: [linkedin.com/company/scienceindustries](https://www.linkedin.com/company/scienceindustries)

**Newsletter**

Unsere zahlreichen Newsletter informieren Mitglieder, Politik, Behörden, Fachspezialistinnen und -spezialisten, Medien sowie die breite Öffentlichkeit über die Positionen von scienceindustries zu verschiedenen wirtschafts-politischen, gesellschaftlichen und verband-internen Themen.

[www.scienceindustries.ch/Newsletter](http://www.scienceindustries.ch/Newsletter)

**RESTRICT LIST – Ein Muss für Importeure und Exporteure**

Laufend aktualisierte Liste mit Produkten, bei denen besondere Ein- und Ausfuhrvorschriften oder freiwillige Kontrollen zu beachten sind.

[www.scienceindustries.ch/restrict-list](http://www.scienceindustries.ch/restrict-list)

**Ausgleichskasse scienceindustries**

Mitglieder von scienceindustries können die staatlichen Sozialversicherungen AHV/IV/EO über eine kostengünstige eigene Ausgleichskasse abwickeln. Diese ist mit den Anforderungen der Industrie vertraut, wodurch sich der Verwaltungsaufwand für die Mitglieder verringert. Insbesondere bei Fragen des internationalen Personaleinsatzes verfügt die Kasse über grosse Erfahrungen.

[www.ak35.ch](http://www.ak35.ch)

**Exportrisikoversicherung**

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) deckt politische und wirtschaftliche Risiken beim Export von Gütern und Dienstleistungen. Die Versicherungen und Garantien der SERV bieten Schweizer Exportunternehmen Schutz vor Zahlungsausfall. Als öffentlich-rechtliche Organisation des Bundes arbeitet die SERV in Ergänzung zum privaten Versicherungsmarkt. Für den Abschluss einer SERV-Versicherung ist keine Mindestgrösse gefordert, weder in Bezug auf das Unternehmen noch auf das Auftragsvolumen.

Die Globalversicherung steht allen Mitgliedern von scienceindustries zur Verfügung und erfasst im Rahmen der festgelegten Höchstbeträge (Limiten) alle von einem Exporteur während einer Abrechnungsperiode fakturierten Exporte an Besteller mit Zahlungsfristen von bis zu maximal zwölf Monaten.

[www.scienceindustries.ch/exportrisikoversicherung](http://www.scienceindustries.ch/exportrisikoversicherung)

# Organisation Vorstand

Amtszeit 2022 bis 2026

## Mitglied im Vorstandsausschuss

VABEA: Biotechnologie Ernährung Agrar

VABFI: Bildung Forschung Innovation

VAP: Pharma

VAUST: Umweltschutz Sicherheit Technologie

VAW: Wirtschaftspolitik



Dr. Matthias Leuenberger  
Novartis International AG  
Präsident  
VAP, VAW



Dr. Annette Luther  
F. Hoffmann-La Roche AG  
Vize-Präsidentin  
Vorsitz VAP, VAW



Thomas H. Ahrens  
CABB AG  
VAUST



Prof. Dr. Andreas Bohrer  
Lonza AG  
VAW



André Bos  
dsm-firmenich AG  
VABEA



Carlo Centonze  
Emanuele Centonze Holding SA  
VAW



Ernst Coppens  
Bayer (Schweiz) AG  
VABEA, VAP



Dr. Luca Dalla Torre  
Siegfried AG



Dr. Markus Gautschi  
Givaudan International SA  
VABFI, VAUST



Rebecca Guntern  
Sandoz AG



Dr. Matthias Halusa  
BASF Schweiz AG  
Vorsitz VAUST



Olivier Lambrechts  
Arxada AG  
VAUST



Magdalena Martullo  
Ems-Chemie AG  
Vorsitz VAW



Roman Mazzotta  
Syngenta AG  
Vorsitz VABEA, VAUST, VAW



Thomas Meier  
Bachem AG  
Vorsitz VABFI



Stefan Mösli  
Sika Schweiz AG  
VABFI



Andrej Salát  
Mepha Schweiz AG  
VAP



David Spichiger (Partner-  
organisation/dauernder Gast)  
Schweizerische Chemische  
Gesellschaft SCG  
VABFI



Dr. Jörg Storre  
Vifor Pharma AG  
VAP



Dr. Ludovica Verzegnassi  
Nestlé S.A.  
VABEA



# Unsere Gremien und Arbeitsgruppen

Stand: 1. Januar 2025

## Biotechnologie Ernährung Agrar Gremium (BEAG)

**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**  
scienceindustries

**Dr. Michael Altorfer**  
Swiss Biotech Association

**Regina Ammann**  
Syngenta Crop Protection AG

**Laurent Doenges**  
Société des Produits Nestlé S.A.

**Sten Guezennec**  
Bayer (Schweiz) AG CropScience Marketing

**Prof. Dr. Dominic Hoepfner**  
Novartis Pharma AG

**Patrick A. Keller**  
BASF Schweiz AG

**Dr. Karola Krell Zbinden**  
fial

**Dr. Thomas Münch**  
Givaudan Schweiz AG

**Jeanette Nenniger**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Dr. Andreas Taglieber**  
dsm-firmenich AG

**Dr. Timm Tanzeglock**  
Lonza AG

**Josua Wehner**  
Interpharma

**Dr. Markus Wyss**  
dsm-firmenich AG

## Arbeitsgruppen

Industriegruppe Agrar  
Specialty Feed Ingredients  
Nutrition & Health  
Sustainable Food Systems

## Pharmapolitisches Gremium (PPG)

**Dr. Katharina Gasser, Vorsitz**  
Roche Pharma (Schweiz) AG

**Martin Bangerter**  
ASSGP

**Sabine Bruckner**  
Pfizer AG

**Dr. René Buholzer**  
Interpharma

**Isabelle Dahinden**  
CSL Behring Lengnau AG

**Jürg Granwehr**  
scienceindustries

**Ernst Niemack**  
vips

**Max Pahlow**  
Janssen-Cilag AG

**Marcel Plattner**  
Gebro Pharma AG

**Alexander Salzmann**  
Sandoz Pharmaceuticals AG

**Dr. Lucas Schalch**  
Intergenerika

**Stefan Wälti**  
Verfora AG

## Arbeitsgruppen

Kodex-Kommission/VetPK-Kommission  
Vetpharm mit Subgruppen  
Regulatory Affairs\*  
Clinical Research\*  
Good Distribution Practice\*

\* In Zusammenarbeit mit anderen  
Pharmaverbänden

## Umweltschutz Sicherheit Technologie Gremium (USTG)

**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**  
scienceindustries

**Geert Arnemann**  
GETEC PARK.SWISS AG

**Kaja Düsterloh**  
dsm-firmenich AG

**Dr. Daniel Fabian**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Pascal Feige**  
Givaudan Schweiz AG

**Dr. Andreas Hartmann**  
Siegfried AG

**Dr. Thomas Heinrich**  
Oqema AG

**Nicolas Herold**  
Syngenta Crop Protection SA

**Willem Huisman**  
Inopsys GmbH

**Daniela Kessler**  
Lonza AG

**Dr. Elisabeth Kessler**  
CABB AG

**Dr. Jürgen Klotz**  
Vifor (International) AG

**Rémi Luttenbacher**  
BASF Schweiz AG

**Dr. Annik Nanchen**  
TÜV SÜD Schweiz AG

**Michael Oertlin**  
Bayer CropScience Schweiz AG

**Dr. Marcia Perrin**  
Novartis Pharma AG

**Gregor Pfister**  
Clariant International Ltd

**Dr. Maaïke Ramseier-Schmitz**  
Dottikon Exclusive Synthesis AG

**Ralf Reinle**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Matthias Rizzi**  
Arxada AG

**Tobias Schild**  
Chemia Brugg AG

**Dr. Michael Schön**  
Syngenta Crop Protection AG

**Frank Servet**  
Biogen International GmbH

**Dr. Sandra Thöni**  
Bachem AG

## Arbeitsgruppen

CESIO Schweiz	Lufthygiene
Chemical Management	Nachhaltigkeit
Chlor	PFAS
Energie und CO <sub>2</sub>	Simplon
Gewässerschutz	Störfallvorsorge
ISCS	Transport gefährlicher Güter

Wirtschaftspolitisches  
Gremium (WPG)

**Nathalie Stieger, Vorsitz**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Regina Ammann**  
Syngenta Crop Protection AG

**Prof. Dr. Andreas Bohrer**  
Lonza AG

**Oliv Brunner**  
Bayer Consumer Care AG

**Dr. René Buholzer**  
Interpharma

**Lisa Crevola**  
Janssen-Cilag AG

**Jean-Blaise Defago**  
MSD Merck Sharp & Dohme AG

**Sabine Florin Müller**  
BASF Schweiz AG

**Cornelia Gnädinger**  
Biogen Switzerland AG

**Dominique Isler**  
dsm-firmenich AG

**Dr. Stephan Mumenthaler**  
scienceindustries

**Sandra Ruckstuhl**  
Nestlé Suisse SA

**Daniel Sarbach**  
Sandoz Pharmaceuticals AG

**Nicola Yuste**  
Novartis Pharma AG

Arbeitsgruppen

Aussenhandelsexperten  
Datenpolitik  
Intellectual Property Committee  
WL Abteilung Chemie

KA Chemikalienhandel  
Gremium (CHG)

**Dr. Stephan Mumenthaler, Vorsitz**  
scienceindustries

**Franz Christ**  
Thommen-Furler AG

**Nicola Filippini**  
ECSA Chemicals AG

**Christina Hutter**  
Lobeck Chemie AG

**Dominik Inderbitzin**  
Brenntag Schweizerhall AG

**Dr. Oliver Kühn**  
Selectchemie AG

**Holger Lanz**  
Omya (Schweiz) AG

SimplyScience  
Beirat

**Thomas Flüeler, Vorsitz**  
SimplyScience Stiftung

**Lukas Aebi**  
Nuklearforum Schweiz

**Dr. Michael Altorfer**  
Swiss Biotech Association

**Lea Berndt**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Cyrille Boinay**  
Wissenschafts-Olympiade

**Tobias Emmenegger**  
Syngenta AG

**Cornelia Frei**  
Aprentas

**Dr. Hans Jörg Limbach**  
Nestlé Research Center

**Dr. Jan Lucht**  
scienceindustries

**Marie Pachtová**  
Experio Roche

**Markus Reinelt**  
Novartis Pharma AG

**Manuela Roth**  
Johnson & Johnson

**Claudia Schneider**  
BASF Schweiz AG

**Melanie Seiler**  
Schweizer Jugend forscht

**Cornelia Thoma**  
BASF Schweiz AG

# Ehrenmitglied

Dr. Rudolf Wehrli

# Mitgliedsunternehmen

## A

**A. Menarini GmbH**, Zürich  
**AbbVie AG**, Cham  
**Acino International AG**, Zürich  
**Acino Pharma AG**, Liesberg  
**ADM International Sàrl**, Rolle  
**Advanced Accelerator Applications, a Novartis Company**, Genf  
**Alfasigma Schweiz AG**, Zofingen  
**AllergyCare AG**, Adliswil  
**Amgen Switzerland AG**, Rotkreuz  
**Applied Chemicals International AG**, Basel  
**Applied Chemicals International Group AG**, Basel  
**Applied Chemicals Schweiz GmbH**, Basel  
**Archroma Management GmbH**, Pratteln  
**Arovet AG**, Dietikon  
**Arxada AG**, Visp  
**Arxada Services AG**, Basel  
**Astellas Pharma AG**, Wallisellen  
**AstraZeneca AG**, Baar  
**AstraZeneca Ireland Limited**, Dublin, Zweigniederlassung Baar  
**Avery Dennison Materials Europe GmbH**, Kreuzlingen  
**Avery Dennison Support Services GmbH**, Kreuzlingen  
**Azelis Switzerland AG**, Pfäffikon SZ

## B

**Bachem AG**, Bubendorf  
**Bachem Holding AG**, Bubendorf  
**BASF Schweiz AG**, Basel  
**BASF Schweiz AG**, Kaisten  
**BASF Schweiz AG**, Monthey  
**BASF Schweiz AG**, Pfäffikon  
**BASF Schweiz AG**, Schweizerhalle  
**Baxter AG**, Glattpark (Opfikon)  
**Bayer (Schweiz) AG**, Zürich  
**Bayer Consumer Care AG**, Basel  
**Bayer CropScience Schweiz AG**, MuttENZ  
**BC Switzerland GmbH**, Zug  
**BGP Products Operations GmbH**, Allschwil  
**Biogen Switzerland AG**, Baar  
**Biokema SA**, Crissier-Lausanne  
**Biosynth AG**, Staad  
**Biotest (Schweiz) AG**, Rapperswil  
**Blattmann Handels AG**, Wädenswil  
**Blattmann Schweiz AG**, Wädenswil  
**Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH**, Basel  
**Borer Chemie AG**, Zuchwil  
**Brenntag Schweizerhall AG**, Basel  
**Bristol-Myers Squibb SA**, Steinhausen

## C

**C.H. Erbslöh Schweiz AG**, Zürich  
**CABB AG**, Pratteln  
**Carpenter Engineered Foams Switzerland AG**, Wolfhausen  
**Celanese Performance Solutions Switzerland Sàrl**, Meyrin  
**Celanese Produktion Switzerland AG**, Moosleerau (AG)  
**Celanese Switzerland AG**, Neuenkirch  
**Chemgo AG**, Münchenstein  
**Chemia Brugg AG**, Brugg  
**Chemische Fabrik Schärer & Schläpfer AG**, Rothrist  
**Chemofarma AG**, Augst BL  
**Chiesi SA**, Villars-sur-Glâne  
**Cilag AG**, Schaffhausen  
**Cilag GmbH International**, Zug  
**CIM Chemicals AG**, Zug  
**CIMO Compagnie industrielle de Monthey SA**, Monthey  
**Clariant Additives (Switzerland) AG**, MuttENZ  
**Clariant International AG**, MuttENZ  
**Clinipace AG**, Volketswil  
**CM Fine Chemicals GmbH**, Buchs SG  
**Colors and Effects Switzerland AG**, Basel  
**Colors and Effects Switzerland SA**, Monthey  
**CSL Behring AG**, Bern  
**CSL Behring Lengnau AG**, Lengnau

## D

**Daiichi Sankyo (Schweiz) AG**, Zürich  
**Dechra Veterinary Products Suisse GmbH**, Basel  
**DKSH International AG**, Zürich  
**DKSH Schweiz AG**, Zürich  
**Dottikon Exclusive Synthesis AG**, Dottikon  
**Dow Europe GmbH**, Horgen  
**3M (Schweiz) GmbH**, Rüslikon  
**Dr. E. Graeb AG**, Bern  
**Dr. Falk Pharma AG**, Glattbrugg  
**Dr. Radtke CPM Chemisch-Physikalische Messtechnik AG**, Rotkreuz  
**Dr. W. Kolb AG**, Hedingen  
**Dr. Wild & Co. AG**, MuttENZ  
**dsm-firmenich AG**, Kaiseraugst  
**DSM Nutritional Products AG – Zweigniederlassung Werk Lalden**, Visp  
**DSM Nutritional Products AG – Zweigniederlassung Werk Sisseln**, Sisseln

## E

**Econetta AG**, Schlieren  
**ECSA Chemicals AG**, Flawil  
**Ed. Geistlich Söhne AG**, Schlieren  
**EffRx Pharmaceuticals SA**, Freienbach  
**Eisai Pharma AG**, Zürich  
**Elanco Tiergesundheit AG**, Basel  
**Eli Lilly (Suisse) SA**, Vernier  
**Emanuele Centonze Holding SA**, Teufen (AR)  
**EMS-CHEMIE AG**, Domat-Ems  
**EuroChem Group AG**, Zug  
**EuroChem Trading GmbH**, Zug  
**Ewopharma AG**, Schaffhausen

## F

**F. Hoffmann-La Roche AG**, Basel  
**Ferring AG**, Baar  
**Filtrox AG**, St. Gallen  
**Firmenich SA**, Genf  
**Forbo Giubiasco SA**, Giubiasco  
**Fresenius Kabi (Schweiz) AG**, Kriens  
**FresuCare AG**, Kriens  
**FRIKE Group**, Mönchaltorf  
**Future Health Pharma GmbH**, Wetzikon

## G

**Galderma SA**, Zug  
**Gebro Pharma AG**, Liestal  
**Geistlich Pharma AG**, Wolhusen  
**GETEC PARK.SWISS AG**, MuttENZ  
**GILEAD Sciences Switzerland Sàrl**, Zug  
**Givaudan International SA**, Vernier  
**Givaudan Schweiz AG**, Dübendorf  
**Givaudan Schweiz AG**, Kempththal  
**Givaudan Schweiz AG**, Volketswil  
**Glaropharm AG**, Mitlödi  
**GlaxoSmithKline AG**, Münchenbuchsee  
**Grünenthal Pharma AG**, Mitlödi

## H

**Hamberger Swiss Pyrotechnics AG**, Spiez  
**Hänseler AG**, Herisau  
**Harke GmbH, Zweigniederlassung Schweiz**, Luzern  
**HAS Healthcare Advanced Synthesis SA**, Biasca  
**HeiQ Materials AG**, Schlieren  
**Helvepharm AG**, Frauenfeld  
**Herbonis AG**, Augst BL  
**Herbonis Animal Health GmbH**, Augst BL  
**Huntsman Advanced Materials (Switzerland) GmbH**, Basel  
**Huntsman Advanced Materials (Switzerland) Sàrl**, Monthey  
**Hydriol AG**, Wettingen

**I**

**Idemitsu Innovation Europe AG**, Basel  
**IdentiGEN Switzerland AG**, Schlieren  
**IMCD Switzerland AG**, Zürich  
**IMPAG AG**, Zürich  
**Inopsys GmbH**, Basel  
**Institut Straumann AG**, Basel  
**Ipsen Pharma Schweiz AG**, Zug  
**iQone Healthcare Switzerland SA**, Versoix

**J**

**Janssen-Cilag AG**, Zug  
**Jungbunzlauer International AG**, Basel  
**Jungbunzlauer Suisse AG**, Basel

**K**

**Kemtan AG**, Reinach  
**Keyser & Mackay**, Dietlikon  
**Kolb Distribution Ltd.**, Hedingen  
**Kyowa Kirin Sàrl**, Genf

**L**

**Lactipar SA**, Obernau  
**Leo Pharmaceutical Products Sarath Ltd.**, Zürich  
**Leu + Gyax AG**, Birmenstorf AG  
**LKC Schweiz AG**, Füllinsdorf  
**Lobeck Chemie AG**, Bad Zurzach  
**Lonza AG**, Basel  
**Lonza AG**, Visp  
**Louis Widmer AG**, Schlieren  
**Louis Widmer Schweiz AG**, Schlieren  
**Lundbeck (Schweiz) AG**, Zürich-Flughafen  
**LUZI AG**, Dietlikon

**M**

**Matrix Fine Chemicals GmbH**, Flums  
**Medinova AG**, Zürich  
**Mepha Pharma AG**, Basel  
**Merck & Cie**, Altdorf  
**Merck & Cie**, Schaffhausen  
**Merck Performance Materials (Schweiz) AG**, Schaffhausen  
**Merck (Schweiz) AG**, Zug  
**Merck Sharp & Dohme IDEA AG**, Luzern  
**Merck Sharp & Dohme Research GmbH**, Luzern  
**Merz + Benteli AG**, Niederwangen BE  
**Merz Aesthetics (Schweiz) AG**, Allschwil  
**Merz Pharma (Schweiz) AG**, Allschwil  
**Meyerhans Mühlen AG**, Weinfelden  
**Mibelle AG**, Frenkendorf  
**MSD Animal Health GmbH**, Luzern  
**MSD Innovation & Development GmbH**, Zürich  
**MSD International GmbH**, Luzern  
**MSD International Manufacturing GmbH**, Luzern  
**MSD Merck Sharp & Dohme AG**, Luzern  
**Mundipharma Medical Company**, Basel  
**Mylan Pharma GmbH**, Steinhausen

**N**

**Nestlé SA**, Vevey  
**Nordmann Switzerland AG**, Zürich  
**Novartis International AG**, Basel  
**Novartis Ophthalmics AG**, Fribourg  
**Novartis Pharma AG**, Basel  
**Novartis Pharma Schweiz AG**, Rotkreuz  
**Novartis Pharma Schweizerhalle AG**, Pratteln  
**Novartis Pharma Services AG**, Basel  
**Novartis Pharma Stein AG**, Stein  
**Novo Nordisk Pharma AG**, Zürich

**O**

**Octapharma AG**, Lachen  
**OM Pharma SA**, Meyrin  
**OM Pharma Suisse SA**, Villars-sur-Glâne  
**Omya (Schweiz) AG**, Oftringen  
**Oqema AG**, Birsfelden  
**Organon GmbH**, Luzern  
**Organon International GmbH**, Luzern  
**Organon International Services GmbH**, Luzern  
**OrPha Swiss GmbH**, Küsnacht ZH  
**Otsuka Pharmaceutical (Switzerland) GmbH**, Glattbrugg

**P**

**Perrigo Schweiz AG**, Zürich  
**Pfizer AG**, Zürich  
**Pharmanalytica SA**, Locarno  
**Pierre Fabre Pharma AG**, Allschwil  
**Prayon Switzerland SA**, Bex  
**Proto Chemicals AG**, Mitlödi  
**Provet AG**, Lyssach b. Burgdorf

**R**

**Radlab AG**, Killwangen  
**Rahn AG**, Zürich  
**Recordati AG**, Baar  
**Recordati AG, Rare Diseases Branch**, Basel  
**Roche Diagnostics International**, Rotkreuz  
**Roche Diagnostics (Schweiz) AG**, Rotkreuz  
**Roche Pharma (Schweiz) AG**, Basel  
**Rolic Technologies Ltd.**, Allschwil

**S**

**Sandoz AG**, Basel  
**Sandoz Pharmaceuticals AG**, Rotkreuz  
**Sanitized AG**, Burgdorf  
**Sanofi-Aventis (Schweiz) AG**, Rotkreuz  
**Sanofi-Aventis (Suisse) SA**, Vernier  
**Selectchemie AG**, Zürich  
**Senn Chemicals AG**, Dielsdorf  
**Servier (Suisse) SA**, Genf  
**SI Group-Switzerland GmbH**, Pratteln  
**Siegfried AG**, Zofingen  
**Siegfried Evionnaz SA**, Evionnaz  
**Sigma-Aldrich (Switzerland) Holding AG**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich Chemie GmbH**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich International GmbH**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich Production GmbH**, Buchs SG  
**Sika AG**, Baar  
**Sika Europe Management AG**, Zürich  
**Sika Manufacturing AG**, Düringen  
**Sika Schweiz AG**, Widen  
**Sika Schweiz AG**, Zürich  
**Sika Schweiz AG – VE PCI**, Zürich  
**Sika Services AG**, Zürich  
**Sika Supply Center**, Sarnen  
**Sika Technology AG**, Zürich  
**Société des Produits Nestlé SA**, Vevey  
**Société Suisse des Explosifs**, Brig  
**Solenis Switzerland GmbH**, Schaffhausen  
**Spirig HealthCare AG**, Egerkingen  
**SSE Eur-Explo Holding SA**, Gamsen  
**Stähler Suisse SA**, Zofingen  
**Streuli Tiergesundheit AG**, Uznach  
**Sugro AG**, Basel  
**Syngenta AG**, Basel  
**Syngenta Agro AG**, Basel  
**Syngenta Agro AG**, Dielsdorf  
**Syngenta Crop Protection AG**, Basel  
**Syngenta Crop Protection SA**, Monthey  
**Syngenta Crop Protection AG**, Münchwilen  
**Syngenta Crop Protection AG**, Muttentz

**T**

**Takeda Pharma AG**, Glattpark (Opfikon)  
**Takeda Pharmaceuticals International GmbH**, Glattpark (Opfikon)  
**Teva Pharma AG**, Basel  
**Thommen-Furler AG**, Rüti b. Büren  
**Tillotts Pharma AG**, Rheinfelden  
**Trinseo Europe GmbH**, Pfäffikon SZ  
**TÜV SÜD Schweiz AG**, Basel

**U**

**UCB-Pharma AG**, Bulle  
**ufamed AG**, Sursee  
**Univar Solutions AG**, Zürich  
**UOP CH SARL**, Rolle  
**UPSA Switzerland AG**, Zug

**V**

**Valsynthèse SA**, Gamsen  
**vanBaerle AG**, Münchenstein  
**vanBaerle Management AG**, Münchenstein  
**Vantive GmbH**, Glattpark (Opfikon)  
**Veolia Industry Building – Switzerland AG**, Basel  
**Verfora AG**, Villars-sur-Glâne  
**Vetoquinol AG**, Bern  
**Vifor (International) AG**, St. Gallen  
**Vifor Pharma AG**, St. Gallen  
**Vifor Pharma Management AG**, Glattbrugg  
**Vifor Pharma Schweiz AG**, Villars-sur-Glâne  
**ViiV Healthcare GmbH**, Münchenbuchsee  
**VIRBAC (Schweiz) AG**, Glattbrugg  
**VWR International GmbH**, Dietlikon

**W**

**Werthenstein BioPharma GmbH**, Schachen


**Z**

**Z & S Handel AG**, Kloten  
**Zeochem AG**, Rüti ZH  
**Zoetis Schweiz GmbH**, Delémont




# Geschäftsstelle

scienceindustries, FTE: 16.5, Head Count: 19  
SimplyScience, FTE: 3.1, Head Count: 7  
Stand: 31. Dezember 2024



**Jean Claude Barandun**  
Pharma & Recht




**Dr. Megi Barth**  
Leiterin Kodex-  
Sekretariat


## Pharma & Recht



**Jürg Granwehr**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Bereichsleiter



**Sabrina Ketterer**  
Public Affairs &  
Kommunikation




**Nadine Lumme**  
Public Affairs &  
Kommunikation


## Public Affairs & Kommunikation




**Pia Guggenbühl**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Bereichsleiterin




**Dr. Sabine Kastner**  
Deutschschweiz




**Sarah Menzi**  
Deutschschweiz




**Dr. Alexandra Rosakis**  
Deutschschweiz



**Dr. Anne Burkhard**  
Westschweiz




**Chloé Rogg**  
Westschweiz



**Dr. Lia  
Aleksandrovic-Sartori**  
Italienische Schweiz

## Stiftung SimplyScience



**Thomas Flüeler**  
Geschäftsführer

**Bildung, Forschung, Innovation**



**Dr. Jan Lucht**  
Bildung, Forschung,  
Innovation



**Noël Palushaj**  
Bildung, Forschung,  
Innovation

**Biotech, Ernährung, Agrar**



**Jörg Beck**  
Leiter Ernährung &  
Agrar



**Dr. Jan Lucht**  
Leiter Biotechnologie

**Energie, Umwelt,  
Sicherheit, Technologie**



**Dr. Anna Bozzi**  
Leiterin Umwelt &  
Nachhaltigkeit



**Regula Suter**  
Leiterin Gefahrgut &  
Logistik



**Dominique B. Werner**  
Leiter Chemikalienrecht

**Energie, Umwelt,  
Sicherheit, Technologie;  
Biotech, Ernährung, Agrar**



**Dr. Michael Matthes**  
Stv. Direktor  
Bereichsleiter



**Dr. Stephan Mumenthaler**  
Direktor  
Bereichsleiter Wirtschaft  
Bereichsleiter Bildung, Forschung,  
Innovation

**Finanzen,  
Personal & Services**



**Claudio Valentino**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Bereichsleiter

**Wirtschaft**



**Dr. Erik Jandrasits**  
Leiter Aussenhandel



**Noël Palushaj**  
Leiter Binnenwirtschaft



**Loes Gerritsen**  
Office-Managerin



**Silvia Zesiger**  
Office-Managerin

**Herausgeberin:**

scienceindustries

**Verantwortlich:**

Dr. Stephan Mumenthaler

**Redaktion:**

Sabrina Ketterer

Nadine Lumme

**Redaktionsschluss:**

24. März 2025

**Bildnachweis:**

Umschlag: iStock

S. 8, 11, 15, 16, 17, 18, 20, 24, 25, 28: iStock

S. 10: Courtesy of Takeda

S. 23: SimplyScience Foundation

**Druckvorstufe:**

DETAIL AG, Zürich

**Druck und Ausrüstung:**

Mattenbach AG, Winterthur

**Papier:**

Image Impact weiss FSC

**Auflage:**

1000 Exemplare

**scienceindustries**

Nordstrasse 15

Postfach

CH-8021 Zürich

T +41 44 368 17 11

info@scienceindustries.ch

www.scienceindustries.ch

X: @swiss\_science

LinkedIn: linkedin.com/company/scienceindustries

© scienceindustries Zürich, im März 2025







**scienceindustries**

Nordstrasse 15  
Postfach  
CH-8021 Zürich

Tel. +41 44 368 17 11  
[info@scienceindustries.ch](mailto:info@scienceindustries.ch)  
[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)